

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Angeborene Bewegungsabläufe
Atemschule Methode Klara Wolf
Cantienica®-Das Powerprogramm
Capoeira für Kinder
Feldenkrais
Gymnastik
IKA: Individ. Körperarbeit (Einzelunterricht)
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pilates
Praxis für Akupunktur und TCM
Rund um die Geburt
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga; Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SCHULTHESS

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 Untere Grubenstr. 1
5107 Schinznach-Dorf 5070 Frick
056 463 64 10 062 865 73 00

24h Service 0878 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Festredner ist der höchste Schweizer

Brugg: Am 5. Juli ist Jugendfest – es spricht Nationalratspräsident Hansjörg Walter



«Als speziell empfinde ich, dass die Erwachsenen sich Zeit und arbeitsfrei nehmen für die Kinder», meint Hansjörg Walter zum grossen Brugger Freudentag.

(A. R. / rb) - Er ist heuer der höchste Schweizer, seit 2000 Präsident des Schweizerischen Bauernverbandes in Brugg, Fast-Bundesrat (hätte er 2008 seine Stimme selbst und nicht Ueli Maurer gegeben, wäre er gewählt worden) – und am Jugendfest, dem schönsten Brugg Tag, amtiert er als Festredner an der Morgenfeier. «Ich werde nur zu den Jugendlichen sprechen und hoffe, dass die Erwachsenen mir das verzeihen», verrät Hansjörg Walter im Regional-Interview.

Als quasi fremder Fötzel: Was haben Sie gedacht, als Sie vom Stadtammann eingeladen wurden, hier den Jugendfestredner zu geben? Und was hat Sie schliesslich veranlasst, zuzusagen?

Hansjörg Walter: Ich fühle mich nicht als fremder Fötzel. Im Gegenteil: Als Präsident des Schweizerischen Bauernverbandes habe ich seit Jahren einen sehr guten Kontakt zum Stadtrat und der Verwaltung. Ich kenne auch Unternehmerinnen und Unternehmer – und man kehrt ja auch in den Restaurants. Ich kenne die grosse Bedeutung des Jugendfestes in Brugg für die Bevölkerung. Welch eine Ehre, die Festansprache halten zu dürfen! Auch als Dank gegenüber der «Brugger-Regierung» habe ich gerne zugesagt.

**Fortsetzung Seite 9
Mehr zum Brugger Jugendfest 2012
auf den Seiten 8 bis 17**

Wenn die Fünfliber tanzen

Jugendfest Windisch: Countdown fürs Amphi-Spektakel



«Visionen – Illusionen» lautet heuer das Jugendfest-Motto. Dass Visionen Geld brauchen, dessen sind sich die aufgeweckten Schüler offenbar schnell gewahr geworden, weshalb sich die Mittelstufe zur Fünfliber ausspuckenden Geldmaschine formiert.

(msp) - Vom Dorf bis zur Rütene, vom Klosterzelg bis zum Dohlenzelg – die Windischer Schulhäuser rüsten sich für das Jugendfest vom Samstag, 30. Juni. In Windisch wird alle zwei Jahre, im Wechsel mit Hausen, ein Jugendfest gefeiert. Doch 2010 war es wegen der kantonalen Feier zum Volksschul-Jubiläum ausgefallen – und 2008, das im Zeichen des Habsburger Gedenkjahres stand, feierte Windisch zusammen mit dem alten Eigenamt ein unvergessenes Jugendfest der Superlative. Jedenfalls steht mit dem Jahrgang 2012 nun – nach sechs Jahren – wieder ein Fest vor der Tür, das im bewährten und beliebten traditionellen Rahmen stattfindet.

Über den grossen Platz beim Dorfschulhaus wuseln gut und gerne 100 Kinder. Üben ist angesagt: Ihre Wunschträume nehmen Gestalt an, Kinderhände legen flugs die Umrisse eines Luftschlosses ganz in rot auf den grauen Platz, daneben macht sich eine orange Rakete startklar, und zu guter Letzt leuchtet eine goldene Krone mit der Sonne um die

Wette. Hoffentlich ein gutes Omen fürs Wetter am Samstagmorgen.

**Fortsetzung Seite 6
Windischer Jugendfest: S. 6 + 7**

STERNE
Der Landgasthof mit PFIFF
Partyservice für jedes Fest

Willkommen im neuen Erlebnis-«Gueggelstall»
Tolle Gueggeli/Pouletgerichte – und vieles mehr!
Geburtsstagskinder werden überrascht!
5225 Oberbözing, *056 441 24 24
www.gueggeli-sterne.ch

Sommer-Sale
jetzt bis zu **50% Rabatt!**

REVITALISIERUNG
Street One
neumarktbrugg.ch

NEUMARKT BRUGG
Näher einkaufen

HANS MEYER AG

**Jeden letzten Samstag im Monat
8 - 11 Uhr:**
Sperrgut-Annahme für jedermann

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Das Spektakel ist auf Kurs

Freilicht-Theater «Im Aargau sind zwöi Liebi»: intensive Proben, erfreulicher Vorverkauf

(A. R.) - Schon bald heisst im Innenhof der Klinik Königsfelden Bühne frei für die «mystische Drama-Komödie», wie sie Auto und Regisseur Rico Spring schon genannt hat. Tatsächlich könnte man es als gänzlich neues Genre bezeichnen, was da am 27. Juli Premiere feiert: Die anspruchsvolle Inszenierung verknüpft die spannende Story mit einer urchigen Schwing-Show und unterschiedlichen Chor-Interpretationen des bekannten Volkslieds. Damit dies alles zusammen funktioniert, muss vieles stimmen. So wird derzeit geübt, was das Zeug hält, wie ein Proben-Einblick letzten Samstag zeigte. «Heute gehts darum, dass es mit der Zeit und den Gängen aufgeht», instruiert Rico Spring seine Theater-Crew – keine leichte Aufgabe bei den diversen Schauplätzen des Bühnenbilds (zu dem erstmals auch das Hauptgebäude der Klinik gehört). Als «absolut sensationell» bezeichnet Rico Spring den Stand des Vorverkaufs. «Schon 3'500 Plätze sind verkauft», frohlockt der Theatermann – das Ziel seien 5'600, was einer Auslastung von rund 90 % entspricht. Insbesondere die Logen gingen weg wie warme Semmel, so Spring. Wer sich dieses einzigartige folkloristische Theatermenü – 17 Mal wird es serviert –, zu Gemüte führen will, sichert sich seinen Sitz unter Tel. 079 857 57 22, auf diversen Poststellen der Region, im Service Center Brugg Regio (056 460 24 28) oder unter www.freilicht-spektakel.ch



«Was soll ich bloss tun», grübelt der verzweifelte Patron (Beat Unternährer) – die Vorschläge seines guten (Irène Zörjren) und bösen (Hanspeter Leu) Gewissens liegen natürlich diametral auseinander. Deren witziger Schlagabtausch ist ebenfalls ein Highlight des Stücks.

...und schnell wird's heill!



KERN
Kern Elektro AG, Vorstadt 8, 5201 Brugg
Telefon 056 460 80 80, www.kern-ag.ch
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

KOSAG Transport AG

Jeden Samstag von 8 bis 11.30:
Abfall-Annahme für jedermann

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

SCHROTTPLATZ LIVE AT WORK

Wildschachen 5200 Brugg

Vernissage Freitag, 29. Juni 2012, ab 19⁰⁰ Uhr alle Künstler anwesend (Dani Schwarz, Claudio Cassano, Remy Schärer, Dominik & Philipp Bingisser, Susanna Lovat)

- **Feuershow by Christian Ziegler**
- **Live-Musik mit Luca Affolter**

«live at work» **Samstag, 30. Juni 2012, ab 14⁰⁰ Uhr**

- **Bronzegiessen**
- **Schweissen**
- **Sprayer «the wall call»**
- **Food + Drinks**
- **Konzert ab 20³⁰ Uhr mit gigi moto (Abendkasse)**

www.schrottplatz-brugg.ch



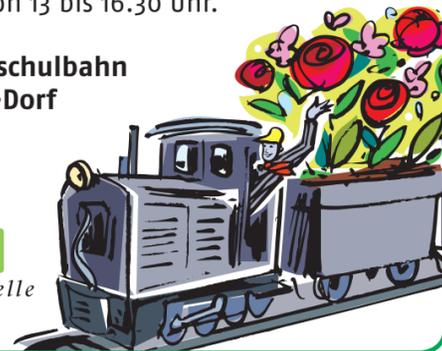
Gleich zwei Schirme aus dem abfallbeladenen Zulauf-Wagen (unten) konnten kurzfristig einer letzten Nutzung zugeführt werden, bevor sie auf dem für sie vorgesehenen Haufen landeten.



Ausflug ins Pflanzenparadies

Überraschen Sie Ihre Lieben mit einer Fahrt auf dem Dieselzug: jeden Mittwoch von 13 bis 16.30 Uhr.

Zulauf AG, Baumschulbahn
5107 Schinznach-Dorf



www.zulaufquelle.ch · 5107 Schinznach-Dorf · T 056 463 62 82



Sommerzeit - Terrassenzeit!

Geniessen Sie die sonnigen, warmen Tage bei uns auf der Gartenterrasse.

Wir servieren Ihnen knackige Salate, warme und kalte Sommerköstlichkeiten oder einfach «coole» Drinks.

5112 Hausen b. Brugg
Tel. 056 451 11 22
Fax 056 451 11 23
www.bigsterne.ch

Öffnungszeiten:

Mo - Fr ab 06.00 Uhr
Sa ab 15.00 Uhr
So ab 09.00 Uhr

Ökologie im ökonomischen Spannungsfeld

FDP-Leute besuchten die «Muldenzentrale Brugg»

(rb) - «Abfälle sind Rohstoffe am falschen Ort», erklärte Ueli Maass von der Knecht Bau AG den Mitgliedern der FDP Stadt Brugg und den Damen der FDP-Frauengruppe des Bezirks auf dem Areal der «Muldenzentrale Brugg» an der Aarauerstrasse. Es folgte eine spannende Einführung in die Abfallbewirtschaftung.

Eingangs hatten Reto Wettstein und Therese Brändli seitens der FDP die über 30 Interessierten begrüsst. Zusammen mit Ueli Maass informierte Turi Hohl am Objekt, was Abfall alles ist, was gratis und was gebührenpflichtig entsorgt werden kann. Hierzu hatte Hans Zulauf vom gleichnamigen Brugger Spengler- und Sanitärgeschäft ein Auto voller «Gemischtwaren» mitgebracht.

Anhand der verschiedenen Produkte aus Plastik, Eisen, Holz, Ton oder Pappe wurde die fachgerechte Entsorgung gleich vorgemacht. Eine Gruppe schaute sich derweil an, was so alles zu entsorgen ist. Haushaltsmaschinen, aus verschiedensten Teilen bestehend, Altpapier, Petflaschen, alte CD's, Elektronischer Schrott und auch Handys. Diese enthalten übrigens neben verschiedensten Kunststoffen sehr viel Gold und andere Edelmetalle sowie Seltene Erden.

Neben der Praxis - erstaunlich, wieviel Fläche und Behältnisse eine gut organisierte Entsorgungsanlage braucht - vermittelte Ueli Maass auch Zahlen und Fakten über die beteiligten Firmen (22 Fahrzeuge der Muldenzentrale sind unterwegs) und den Abfall an sich. Die ansteigenden Kurven des Haushalt-Abfalls und des Bruttoinlandsprodukts BIP korrelieren sehr genau; heute wird ein Recycling-Anteil von 50 Prozent erreicht. Noch immer werde zu viel einfach verbrannt, statt in den Kreislauf zurückgeführt. Die Gratwanderung zwischen Wirtschaftlichkeit und Ökologie müsse schliesslich zu schwarzen Zahlen



Was alles entsorgt werden muss, wurde auf der einen Seite der Sortierdeponie gezeigt, auf der anderen, wie und wo Materialien deponiert werden.

führen, war zu hören. Das Sammeln und Sortieren ist das eine, das Aufbereiten, Vermarkten und Verkaufen das andere. Zahlreiche Fragen über Alu-, Buntmetall- und Plastikentsorgung, Wertschöpfung und Naturschutz wurden nach der praktischen Erfahrung später vor dem Grill gestellt, auf dem die Verpflegung brutzelte. Ein Anlass, der Interessantes und Gelegenheit zu regen Kontakten bot.

Für «Lewa»-Verkauf auf dem Neumarktplatz

Am Freitag und Samstag 29. und 30. Juni 2012 wird ein Verkaufsstand der Freunde Lewa's in der Schweiz auf dem Neumarktplatz präsent sein. Monika und Walter Villiger-Lüthy sind soeben aus Kenia zurückgekehrt und haben wiederum viele neue Artikel und Kunsthandwerke aus Lewa und Umgebung mitgebracht. Der Erlös aus dem Verkauf geht vollumfänglich an die Lewa Kliniken. Das Geld für den Einkauf der verschiedenen Kunsthandwerksgegenstände wurde von Freunden Lewa's aus der Region Brugg gesponsert.

Schoggizäpfchen giessen im Museum

Vorferienaktivitäten im Heimatmuseum Schinznach-Dorf

(dr) - Was der Apotheker so alles im Handgelenk haben muss, nebst seinem grossen Arzneimittelwissen, wird in der Spezialausstellung 2012 im Heimatmuseum Schinznach-Dorf anschaulich dargestellt: wägen, mischen, mahlen, destillieren, perkolieren, pillendrehen - und eben auch Zäpfchen giessen. Am 1. Juli kann dann auch das junge Publikum mitmischen.

Die Suche im Fundus der Schinznacher Apotheke und des Museums haben die eigenartigsten Gerätschaften zutage gefördert, um all die erwähnten Vorgänge effizient zu bewältigen. Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der hiesigen Apotheke sind sie zum Betrachten, Staunen und Berühren versammelt: Es dampft der Destillierapparat, es rattert die Salbenpresse, es tröpfelt der Perkulator und verströmt einen Baldriangeruch, der jede Katze in Verückung geraten lassen würde.

Dem Vergnügen junger Menschen dienen und einen süssen Vorgeschmack auf die bevorstehenden Ferien geben soll das Programm vom Sonntag, 1. Juli, 14 bis 17 Uhr, im Heimatmuseum. Dann kommen die Zäpfchengiessapparate zum Einsatz. Die Beliebtheit des Suppositorieneinsatzes bei Krankheit folgt zwar einem Süd-Nordgefälle, die Handhabung der Zäpfchengiessmaschinen ist aber für alle interessant. Diesmal kommt als Giessmasse nicht das geläufige Hartfett als Trägersubstanz zum Ein-

satz sondern Kakaobutter und statt der beigemischten Arzneimittel die weiteren Bestandteilen der Kakaopflanze. Kurz, Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, unter der kundigen Leitung der Apothekerin Martina Sigg Schoggizäpfchen zu giessen.

Die erwachsenen Begleiter haben unterdessen Gelegenheit, sich weiter in der Apothekenausstellung umzusehen, sich in die Rebbauabteilung zu vertiefen oder sich in Gesellschaft der fossilisierten Stachelhäuter vorferienhalber das lauwarme Meer vor 160 Millionen Jahren in der Heistergegend vorzustellen.

Öffnungszeiten des Heimatmuseums Schinznach-Dorf: jeden ersten Sonntag im Monat von Mai bis November, 14 bis 17 Uhr



Das Instrumentarium zum Zäpfchengiessen steht parat.

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice

wir tun (fast) alles für Sie
Schnell und fachgerecht

Tel. 056 441 82 00

Ernährung-Bewegung-NLP
Rolf Nyfeler

Ernährung optimal umsetzen
056 210 20 71
www.rolf-nyfeler.ch

Zimmer streichen

ab Fr. 250.-
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

FLOHMARKT

Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite, kompetent und zuverlässig.
www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume und Sträucher schneiden!
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr. Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Sonderangebot Computer-Einzelunterricht für Senioren/(Wieder-)Einsteiger, in Brugg oder bei Ihnen zu Hause: 5x 2 Std. innerhalb von 5 Wochen für nur Fr. 250.-. Nähere Ausk.: pc-easy.ch 079 602 13 30

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Z. B. schneiden, mähen, jäten usw. Auch Zügelarbeiten.
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Zu vermieten Ferienwohnung in Amden-Artenbühl 4+ 3 Zimmer.
Auskunft 079 662 60 88

Riniken: Ziegen im Steinbruch

Die Pflegegruppe der Natur- und Landschaftskommission Riniken hat in den letzten Jahren den Steinbruch Rai am Reinwegli ausgelichtet und einen Naturraum für Eidechsen, Frösche, Kröten oder Wildbienen geschaffen. Um Gebüsch und Dornen im Steinbruch niedrig halten zu können, wurden im vergangenen Sommer erfolgreich neun bis zwölf Ziegen seltener Rassen eingesetzt. Viele Einwohner von Riniken freuten sich am Herumtollen und Herumklettern der Ziegen. Daher macht die Pflegegruppe darauf aufmerksam, dass die von der «Pro Natura» in verdankenswerter Weise vermittelten Ziegen nun wieder da sind und ihre Kletterkünste zeigen werden.

«Kindergarten/Schulraumplanung» in Schinznach-Bad

Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Monica Caruso, Vizeammann, René Fiechter, Gemeinderat, Zlatko Liber, Mitglied Schulpflege, Kay Warden, Schulleiterin, Walter Vonlaufen, Mitglied Finanzkommission und Ernst Hess als Bausachverständiger und Verfasser Sanierungsstudie beauftragt, zuhanden des Gemeinderates einen Bericht zu erstatten, der es diesem erlaubt, die sachgerechte Planung der erforderlichen baulichen Massnahmen am Kindergartengebäude einzuleiten bzw. Schlüsse für einen künftigen alternativen Standort des Kindergartens zu ziehen. Als Präsidenten der Arbeitsgruppe hat der Gemeinderat René Fiechter bestimmt.

Ich suche im Auftrag für solvente Kunden:

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Bauland

Angebote gerne unter 079 454 60 60, S.Gautschi

Sudoku-Buchstabenrätsel Wo 26-2012

		G	L	N	E	O		
O	A						E	L
	N			O				L
	E		A		I			T
	I			S				G
T	L							A
		E	S	I	N	L		

PC-Unterricht für Einsteiger: 079 602 13 30

Ich bin sehr zukunftsorientiert!

Ja, ich weiss...
...Du verschiebst immer alles auf morgen!

PUTZFRAUEN NEWS



Ihre Mehrwert-Drogerie

28. bis 30. Juni 2012 im Neumarkt 1 Brugg:
Herzlich willkommen zu unserer Neueröffnung!

Wir beginnen neu am vertrauten Standort: im Neumarkt 1 neben Denner. In unserer runderneuten Drogerie präsentieren wir Ihnen ein umfangreiches Sortiment. Speziell ausgebaut haben wir das Angebot an Naturheilmitteln, Naturkosmetik, natürlicher Körper- und Haarpflege sowie die Teeauswahl.

Donnerstag & Freitag
• Teebar: Degustation von Tees in der neuen Teeoase.

Donnerstag 14 bis 18:30 Uhr
Badesalz herstellen. In unserem neuen Labor haben Sie die Möglichkeit, ein wohltuendes Badesalz mit Blüten und ätherischen Ölen zu mischen.

Wir freuen uns, Sie in der neuen Drogerie Neumarkt Brugg zu begrüßen!

Freitag 14 bis 18:30 Uhr
Kinderschminken

Alle 3 Eröffnungstage
• Offene Tür zu sämtlichen Räumlichkeiten (Laden, Labor, Büro, Lager)
• Glücksrad

Samstag 10 bis 15 Uhr
Kinderunterhalter Salem, Zauberer, Ballonmodellleur, Märchenquiz u.v.m.

Während der Eröffnungstage erhalten Sie 10% Rabatt auf alle Einkäufe*.

*ausgenommen bereits reduzierte Ware

drogerie
Neumarkt Brugg

Telefon 056 441 62 80
info@drogerie-neumarkt.ch
www.drogerie-neumarkt.ch

Villnachern: Dorf- und Jugendfest

Doch, darauf darf man durchaus nochmals hinweisen (siehe auch Ausgabe vom 21. Juni): Villnachern feiert kommendes Wochenende Jugendfest sowie die Jubiläen 150 Jahre Dorfverein – die älteste Villnacherer Vereinigung – und 30 Jahre Verein Reb- und Weinfreunde Villnachern (mehr zu den Orchideenweine-Produzenten auch unter www.orchideenweine.ch). Ein erster Höhepunkt ist sicher das Konzert «Villnachern singt – Konzert zu 150 Jahre Dorfverein» vom Freitag, 29. Juni, 20 Uhr (Festwirtschaft ab 19 Uhr). Am Samstag, 30. Juni, bestreitet um 9 Uhr das Jugendspiel Schenkenbergertal den Auftakt zum Jugendfest – besonders gespannt darf man sein auf Ausstellung «Villnacherer Schätze». Um 13.30 Uhr und um 17.30 Uhr folgt das Konzert der Musikschule, um 14 Uhr startet der Orientierungslauf durch Villnachern, und um 18.30 Uhr steigt das Konzert «Marius und die Jagdkapelle» – dann herrscht Festbetrieb bis 2 Uhr. Der Sonntag, 1. Juli, steht – nach dem Ökumenischen Gottesdienst um 9.30 Uhr – im Zeichen des Festakts 30 Jahre Reb- und Weinbaufreunde (13.30 Uhr) sowie der folgenden Veranstaltungen der beiden Vereine. Das Finale ist auf 17 Uhr angesetzt.

Lunch & more

Der Partyservice aus Windisch
Tel. 079 297 16 08 www.znuenibus.ch



Sonntags-Brunch im MIKADO, 5210 Windisch

Am Sonntag, 01.07.2012, verwöhnen wir Sie und Ihre Liebsten mit einem feinen Brunch-Buffer à discretion.

Von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr gibt es feinste hausgemachte Gebäcke, diverse Käsesorten, Fleischwaren, kalte und warme Leckereien, usw. - Alles was es für ein gelungenes Frühstück-/Mittagessen am Sonntag braucht.

Wir würden uns freuen, Sie und Ihre Angehörigen im **MIKADO Café & Shop, Habsburgstrasse 1, 5210 Windisch**, begrüßen zu dürfen.

Übrigens, Sie können auch **Sitzplätze reservieren** unter der Telefon-Nummer: **079 297 16 08**.

Ihr Lunch & more-Team

Preis: CHF 21.50 pP
Kinder bis und mit 11 Jahre: CHF 1.00/Jahr

Skoda Citigo «en Siebesiech»

Amag Retail Schinznach Bad präsentiert neuen Kleinwagen

Mit einer siebten Modellreihe setzt Skoda seine Wachstumsoffensive fort. Bisher fehlte der Marke ein Kleinwagen im Sortiment. Mit dem Citigo wird maximaler Raum auf minimaler Fläche und Platz für vier Passagiere geboten – das neue Skoda-Kind ist tatsächlich als siebentes Kind «en Siebesiech».



Klein und trotzdem typisch Skoda: der neue Citigo. Unten ein Blick in den Fahrgastraum mit dem klar gegliederten Armaturenbrett.

Die Formgebung des Stadtflyters zeigt einen markentypischen Charakter. Den Designern ist es gelungen, dem Fahrzeug ein klares und markantes Aussehen zu geben. Auf den ersten Blick erkennt man dank Frontansicht: Hier kommt ein echter Skoda. Grosse Fensterflächen und die Dimensionen (3,56 Meter Länge, 1,65 Meter Breite und 1,48 Meter Höhe) lassen ihn äusserst kompakt erscheinen.



Kleines Raumwunder mit viel Sicherheit Junge Leute, aber auch «Best Ager» und Familien mit Bedarf nach einem Zweit- oder Drittwagen, Menschen mit Kostenbewusstsein, einem hohen Anspruch an Qualität, Praktikabilität, Design und Sicherheit repräsentieren die anspruchsvolle Kundschaft. Das Kofferraumvolumen beträgt 251 Liter. Mit umgeklappter Rückbank wächst dieses Volumen auf 951 Liter. Der Innenraum des Citigo bietet Platz, Qualität und Präzision. Dafür sorgen die klare und übersichtliche Gestaltung ebenso wie das zweifarbige Armaturenbrett. Eine Reihe pfiffiger Ausstattungsideen machen den neuen Citigo zu einem echten «simply clever-Fahrzeug» von Skoda. Gross geschrieben wird im Citigo das Thema Sicherheit. Erstmals in einem Skoda kommt ein Kopf-Thorax-Seitenairbag für Fahrer und Beifahrer zum Einsatz und sorgt zusammen mit weiteren Features für ein in dieser Klasse vorbildliches passives Sicherheitspaket. Die aktive Sicherheit wird durch den neuen aktiven Bremsassistenten «City Safe Drive» deutlich verbessert.

Zwei neue Dreizylinder-Benzinmotoren stehen zum Marktstart des Citigo zur Auswahl: Beide Motoren verfügen über einen Hubraum von 1,0 Liter und leisten 60 PS respektive 75 PS. In der sparsamsten Variante Green tec liegt der durchschnittliche Verbrauch bei 4,2 bzw. 4,3/100 km. Die Emissionen betragen 97 bzw. 99 g/km CO₂. Trotz des geringen Hubraums erreichen die Aggregate ein hohes Drehmoment bei geringer Geräuschentwicklung. Nach aktueller Planung wird es neben den Benzinmotoren zu einem späteren Zeitpunkt auch einen Erdgasantrieb geben. Ausserdem kommt im Jahr 2012 zur Handschaltung ein Automatik-Fünfganggetriebe, das die Effizienz des neuen Kleinwagens nochmals verbessert. Der Skoda Citigo steht ab sofort bei der Amag Retail Schinznach Bad an der Aarauerstrasse 22 bereit.

www.amag.schinznach.ch



Einblick in einen voll ausgerüsteten Bunker. Rechts ein «Chalet» als Tarnung für einen Bunkereingang.

Aargauer Bunkertage auf dem Bözberg

Viele Demos und interessante Einblicke

Ein Teil der ehemaligen militärischen Befestigungsanlagen des Militär- und Festungsmuseums Full-Reuenthal kann zum ersten Mal von innen besichtigt werden – es sind Bunkeranlagen aus dem Zweiten Weltkrieg und der Neuzeit, deren Türen am Samstag 30. Juni und am Sonntag 1. Juli jeweils von 9 bis 19 Uhr offen stehen.

vergangene Zeit zu dokumentieren und für das Publikum lebendig zu machen. Ein Wettbewerb mit vielen interessanten Fragen und Aussicht auf lukrative Preise wird für zusätzliche Spannung sorgen. Kulinarische Genüsse mit Speis und Trank finden die Besucherinnen und Besucher in der Festwirtschaft mit Feldbäckerei. Velo- und Wanderwege sind ausgeschildert, und bei Bedarf steht ein Shuttlebus zur Verfügung.

Per Bus auf den Homburg

Das Team «Aargauer Bunkertage» freut sich auf zahlreichen Besuch und setzt alles daran, um diese Tage für das Publikum so spannend und unterhaltsam wie möglich zu gestalten. Der Festplatz und Ausgangspunkt für den Besuch von rund einem Dutzend Bunkeranlagen befindet sich beim Parkplatz Homburg (Unterbözberg) und kann mit dem eigenen Fahrzeug oder mit dem Postauto ab Brugg mit der Linie 372 erreicht werden – Temporäre Bushaltestelle Samstag / Sonntag direkt beim Festplatz.

www.festungsmuseum.ch

Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag wird ein einmaliger, geheimnisvoller Einstieg in eine sonst verschlossene «Unterwelt» ermöglicht. Gezeigt werden ehemalige, voll ausgerüstete Kampfbauten vom Maschinengewehrbunker bis zum Geschützstand, aber auch Führungsunterlagen aus der Zeit des Kalten Krieges wie beispielsweise ein weitläufiger Regiments-Kommandoposten und eine vollständige Sanitätshilfsstelle. Gestartet wird individuell vom zentralen Festplatz oder von den einzelnen Bunkeranlagen aus. Verschiedene historische Uniformgruppen und Militärfahrzeuge werden helfen, eine

Pflanzen, giessen, wachsen lassen...

Zehn Jahre Naturwerkstatt für Kinder in Schinznach-Bad

(rb) - Eine Schar Erwachsener mit leider wenig Kindern (die meisten waren auf der Jugi-Reise) trafen sich letzten Samstag in den Bünten zur Feier des Jubiläums «10 Jahre Naturwerkstatt Büntenkinder». Bei den Schrebergärten in Schinznach-Bad hatten Ursula und Beat Schirmer eine kleine Festbeiz mit «Geschichtswand» aufgestellt. Fazit von Ursula Schirmer: «Das war viel Arbeit, aber es hat Spass gemacht mit den Kindern – und vorläufig mache ich weiter».

Inzwischen ist einige anders geworden. Zwar gibt es immer noch Pflanzende, aber die Mehrzahl der Kinder wird mit der Natur im Wald und auf der Wiese konfrontiert. Da wurden in den letzten Jahren bereits Wespennester gebaut, Vögel beobachtet und diverse Neophytenaktionen gestartet. Eine solche gabs auch am Jubiläum: Auf einem

Postenlauf konnte man fünf von insgesamt 56 als invasiv bezeichnete «Arten ohne Grenzen», Neophyten eben, herausfinden. Und natürlich fehlte die natürliche Verpflegung mit Bulgur und anderen Köstlichkeiten sowie einer heissen Suppe und Tranksame nicht. Mit Freude hörte man zudem, dass es mit den «Büntenkindern» auch 2013 weitergeht.



Beat und Ursula Schirmer und Ammann Oliver Gerlinger freuen sich gemeinsam. Besichtigung in der prächtig spriessenden Bünte in Schinznach-Bad. Ursula Schirmer gibt Alexandra Liber, die seit dem ersten Kindergartenjahr begeistert mittut, ein Geschenk.

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

GREVINK GARTEN SCHINZNACH
gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbauartenchemiegartenecogartenfeuerstellenartenideegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzenartenpflegegartenplanunggartenplattungartenräumegartensteigegartenraumgartenreppgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten
telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34

TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau

Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.

...wir sind die Spezialisten

JOST Elektroanlagen Telematik Automation

Jost Brugg AG
Wildschachenstr. 36, Postfach 5201 Brugg
Tel. 056 460 89 89 - info@jostbrugg.ch

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungsanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

Mulden Zentrale Brugg
Die Abfallsammelstelle des Bezirks für jedermann!

Mo-Fr 07.00-12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 08.00-16.30 Uhr

Aarauerstrasse 112 • 5200 Brugg
Tel. 056 461 66 66 • www.muldenzentrale.ch

Fensterfabrik Innenausbau

SCHREINEREI SAMUEL SIEGENTHALER AG STILLI AG

Tel. 056 284 14 23 Fax 056 284 52 40

BÜHLER SCHREINEREI AG
Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an info@regional-brugg.ch

in der Region!

polyteam
HAUSTECHNIKPLANUNG

Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.

PolyTeam AG
Stahlrain 8, 5201 Brugg
Tel. 056 441 96 21
www.polyteam.ch
info@polyteam.ch

W. Röthlisberger
5225 Oberbözingen

- ✓ Garten-+ Umgebungsarbeiten von A-Z
- ✓ Reinigungen und Hauswartungen
- ✓ Speditiv, sauber und günstig

Tel. 056 441 08 01
Natel 076 561 96 22

Wenden mit dem Rollator? Kein Problem!

Alterswohnungen Lupfig: Planung schreitet voran

(msp) - Die Genossenschaft «Wohnen für Fortgeschrittene Kastanienbaum» traf sich letzte Woche zur ersten Generalversammlung. Von den 114 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern liessen sich 48 Personen von Ueli Ruffli, Präsident des Vorstandes, über den aktuellen Stand der Dinge informieren.

Bezug der Mietwohnungen 2014
Zwischen der Ochsen-Kreuzung und dem Frohsinn wurde kürzlich die Kantonstrasse in eine Gemeindestrasse umgewandelt, so wird die Zufahrt in die Tiefgarage nun ab Dorfstrasse möglich sein. Die Detailplanung seitens der Architekten wird per Ende Jahr abgeschlossen, sodass der Baubeginn Mitte 2013 erfolgen kann. Ergo könnten die

Wohnungen im Laufe 2014 bezogen werden. Bezüglich Mietkosten konnte Ueli Ruffli erst ungefähre Angaben machen: Für eine Zweizimmer-Wohnung 1'350 Franken und für eine Dreieinhalbzimmer-Wohnung 1'450 Franken, ohne Nebenkosten. Die Baukosten für die erste Etappe mit 14 Wohnungen werden auf rund 6 Mio. Franken veranschlagt.



Das neue Haus der Genossenschaft Kastanienbaum wird im alten Dorfkern von Lupfig, dort, wo der Kastanienweg auf die Dorfstrasse trifft, erbaut. In einem langen, senkrecht zur Dorfstrasse angeordneten Baukörper entstehen auf dem Areal 14 Alterswohnungen. Diese sind gut organisiert, hindernisfrei und entsprechen den Bedürfnissen des altersgerechten Wohnens. «Das Wenden mit dem Rollator ist kein Problem», veranschaulichte dies Ueli Ruffli.

Es braucht mehr Geld
Derzeit laufen die Verhandlungen mit Banken. Die erste und zweite Hypothek sind zugesichert, jedoch brauche es, wie Ueli Ruffli betonte, noch eine dritte Hypothek, da das Eigenkapital weniger als 20% betrage. Der Vorstand hofft, dass die noch ausstehenden Mittel von rund einer Million Franken zum Beispiel von am Bau beteiligten Unternehmen investiert werden, aber auch durch die intensivere Ausgabe von Anteilscheinen zusammenkommen. Die Verzinsung der Anteilscheine erfolgt nach der Vermietung. Der Zinssatz werde in jedem Fall höher sein, als jener einer 10-jährigen Bundesobligation.

In zwei Jahren werden vielleicht schon die ersten Mieter in die Alterswohnungen auf dieser Parzelle an der Lupfiger Dorfstrasse einziehen – im September 2011 wurde mit der Gemeinde ein Baurechtsvertrag abgeschlossen, Anfang Oktober erfolgte bereits die Jurierung des Architekturwettbewerbs.

Finanzierung soll bis Ende Jahr gesichert sein
Gegenwärtig erstellen Vorstand und Architekten eine Baukostenrechnung und versuchen dabei, die Kosten zu optimieren. So sind verschiedene Generalunternehmen angeschrieben worden. Dabei tat sich laut Ueli Ruffli ein breites Preisspektrum auf. Eine Arbeitsgruppe kümmert sich um die Finanzierung, damit diese bis Ende 2012 gesichert ist.

Kunz-Areal Unterwindisch: Im Juli fahren die Bagger auf
Über 110 Wohnungen errichtet die Hiag Immobilien AG im Kunz-Areal mit den Teilprojekten «Spinnerei III», «East Side» und «Feinspinnerei», zudem entstehen im Gebäude «Heinrich» rund 4'300 Quadratmeter Gewerbefläche, dies alles flankiert von weiteren vier weiteren Wohnbauprojekten (wovon eines, die Stegbünt, schon realisiert ist). Im Juli gehts nun los mit den Bau- und Erschliessungsarbeiten. Zunächst wird das frühere Heizungsgebäude abgebrochen, und es starten die Bauarbeiten am Knoten Dorfstrasse, wobei die Bushaltestelle zum Restaurant Kurve verlegt wird. Im Herbst beginnt der Tiefgaragen-Ausbau unter dem zukünftigen Quartierplatz. Im Frühling 2013 soll die neue Verbindungsstrasse, welche besage Projekte erschliesst, fertiggestellt sein, die darauf den Baustellenverkehr aufnehmen wird. Dieser erfolgt allein über die Dorfstrasse – die Durchfahrt für Anwohner und Kunden der bestehenden Betriebe soll stets gewährleistet bleiben. Im Sommer und Herbst 2013 solls dann mit den Hochbauarbeiten losgehen.

«Leuchtturm» und «Monument» geschaffen

Campus-Neubau: viel Lob für Handwerker an der Aufrichtefeier

(A. R.) - Just da, wo ab Herbst 2013 die Studenten in der Mensa verpflegt werden, liessen es sich letzten Freitag zunächst rund 300 Handwerker und Baubeteiligte bei Röstiküchlein, Tomatensuppe, Tandoori-Chicken sowie Bier und Wein gutgehen. Runter wie Honig dürfte ihnen vorher schon das üppig gezollte Lob gegangen sein.

werk des Kantons». Und vom künftigen 80%-Hauptnutzer, der Fachhochschule, zeigte sich Jürg Christener, Direktor Fachhochschule für Technik, beeindruckt von der Arbeitskadenz, die da täglich gleich vor seinem Büro angeschlagen worden sei. Die Handwerker hätten ein veritables Monument geschaffen, so Christener.

Zur feinen Feier geladen hatte die Generalunternehmerin HRS AG. Nach den Klängen der Stadtmusik Brugg rekapitulierte CEO Martin Kull neben der 15-monatigen Bauzeit auch die imposanten Eckdaten des Minergie-Baus – über 300'000 Kubik Bauvolumen, gut 75'000 m² Geschossfläche, 230 Mio. investierte Franken – und appellierte ans Publikum: «Wir sind noch nicht am Ziel, arbeiten Sie so weiter.» «Der Aargau ist stolz – Sie bringen hier einen Leuchtturm zum Erstrahlen», rühmte Kantonsbaumeister François Chappuis seitens des späteren Eigentümers das Wirken der Arbeiter am «grössten Bau-



Martin Kull bezeichnete das Werk als «multifunktionalen Neubau, durch den quasi ein neues Quartier entstehen wird».



Wo man gerne is(s)t...



RESTAURANT HONG-KONG

香港酒家

Familie Lee
Zollstrasse 22
(bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
Tel. 056/223 13 62



Seit 1979
bekannt für feinste
Chinesische Spezialitäten.

Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr
Am Wochenende Reservation erwünscht.

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim
jetzt aktuell:
Verschiedene Sommersalate
mit Rauchlachs und Melonen

Fleisch- und Fisch-
Spezialitäten vom Grill
Betriebsferien: 5. - 27. Juli
Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
Di geschlossen
Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch



Müli Mülligen: Musikalischer Brunch am 1. Juli

mit der Stadtmusik Baden,
bei schönem Wetter in der lauschigen
Gartenwirtschaft

Anmeldung erwünscht –
das Müli-Team freut sich auf Sie.
Tess Schneider, Restaurant Müli, Mülligen
www.mueli-muelligen.ch
056 225 03 33



BISTRO

Der Brugger Treffpunkt:
Bistro am Neumarktplatz
hausgemachte
Glacé-Spezialitäten

z. B. der Jugendfest-Coupe –
Jugendfest (5. 7.) offen von 6 - 14 h

Feine Menüs, Pizze, Hamburger, Snacks etc.
Gluschtiges vom Grill,
knackige Salate vom Buffet

offen: Mo - Do 6 - 19; Fr 6 - 20
Sa 7 - 18; So geschl.

45 Jahre Auto Gysi, Hausen

NEU: Colt 150PS

TURBO „RS“

Steckbrief

Colt 1.5 RS Turbo 26'499.-
45 Jahre Auto Gysi - 6'500.-
Auto Gysi Nettopreis 19'999.-

Leasing-Aktion Auto Gysi

- ✓ inkl. Radio/CD MP3
- ✓ inkl. Metallic
- ✓ ohne Anzahlung
- ✓ ohne Kaution
- ✓ ab 299.-/mtl.*

45 Jahre
Auto Gysi

* ABS / Stabilitätskontrolle / Spoiler+Seitenschweller / Sportfahrwerk / 8 Airbags / Klimaautomatik / elektr. FH / Funk. ZV / Isofix / Metallic / 3 Jahre Garantie

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch

www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.

*abgebildetes Modell : Colt 1.5 Turbo RS ab 19'999.- / gültig bis 31.07.2012 / solange Vorrat

Ein Tipi als Tummelplatz und Treffpunkt

Tipispielgruppe Villnachern: Nach den Sommerferien gehts los

Das liebevoll eingerichtete Tipi beim Turnplatz ist parat, drinnen sind die herzigen Tischchen und die Baumstamm-Sitzli gesetzt – also haben die Kinder neulich am Schnupper-Bastel-morgen ihr grosses Zelt begeistert in Beschlag genommen und es so quasi eingeweiht (Bild).

bau-Architektur der Indianer zum Markenzeichen gemacht hat. «Endlich», freut sich die Urheberin der Tipi-Idee, Spielgruppenleiterin Sandra Dörig vom Trägerverein, auf die lange Suche nach einem geeigneten Ort im Wilden Westen von Villnachern anspielend.

Für 25 Kinder wird das Tipi und das Gelände drumherum am Donnerstag- und Freitagmorgen demnächst als einzigartiger Tummelplatz fungieren. «Das

Tipi steht aber schon vorher zur Miete bereit», betont Vorständlerin Myrta Wartmann, «zum Beispiel als origineller Treffpunkt für Kindergeburtstage, Familienfeste, Grillabende oder auch Workshops.» Man sei offen für diverse Event-Ideen, meint sie, die für Reservierung und Fragen zur Verfügung steht (Myrta Wartmann, Tel. 056 441 30 41). Weitere Infos unter

www.tipispielgruppe.ch



Die Kinderschar hat im Tipi (kleines Bild) schon mal Mass genommen (hinten v. l.: Sandra Dörig, Helferin Heidi Hochuli und Myrta Wartmann).

Bäckerei-Konditorei Martin Lehmann
 Unterdorfstrasse 15, 5107 Schinznach-Dorf
 Telefon 056 443 22 39
 Filialen: Villigen + Birnenstorf + Windisch

Öffnungszeiten Windisch:
 Mo - Fr 06.15-12.15 / 14.00 - 18.30 Uhr
 Sa 06.30 - 15.00 Uhr

1984

Lehmann



**Auch am Windischer Jugendfest willkommen
 im Schlaraffenland der Süssen und Brötli-Liebhaber!**

VALETTI
 Bauunternehmung AG

**Ihr Partner
 für
 Ihr Bauvorhaben**

Neubauten Reutenenstrasse 5
 Umbauten 5210 Windisch
 Kundenarbeiten Tel. 056 441 20 48
 Betonbohrungen Fax 056 441 20 38
 Gerüstungen www.valetti.ch
 Vorplätze info@valetti.ch

www.regional-brugg.ch



VILLMERGEN
 Dorfmatenstrasse 2, Tel. 056 619 17 17



SEON
 Birren 2, Tel. 062 775 28 28

QUALITÄT UND SERVICE HABEN VORFAHRT.

Autokauf von Neu- und Gebrauchtwagen ist Vertrauenssache! Dieses Vertrauen hat sich die Robert Huber AG durch ihre Zuverlässigkeit und mit einer persönlichen und freundlichen Beratung bei vielen Mercedes-Benz Fahrern gewonnen. Der Stern von Mercedes-Benz, wie auch die Tradition der Robert Huber AG bilden seit Jahren eine ideale Partnerschaft. In Windisch darf die Robert Huber AG zusätzlich auf eine treue Kundschaft der Marke Renault zählen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Robert Huber AG



www.roberthuber.ch, info@roberthuber.ch



WINDISCH
 Lindhof-Garage, Mülligerstrasse
 Tel. 056 460 21 21



MURI
 Pilatusstrasse 33, Tel. 056 675 91 91

Wenn die Fünfliber tanzen

Fortsetzung von Seite 1:

Träume – genug für ein ganzes Leben
 Das Motto «Visionen – Illusionen» haben die Lehrerinnen im Dorfschulhaus den Primarschülern vorgelegt, mit der Frage nach ihren persönlichen Wunschträumen fürs Leben. Die Antworten der Kinder fielen zwar ganz unterschiedlich aus, jedoch kristallisierten sich am Ende drei Symbole heraus: Schloss (für schönes Wohnen), Rakete (ein tolles Fortbewegungsmittel haben) sowie eine Krone (für Märchen, die wahr werden dürfen).

Geist und Geld – oder...

«Das muss alles schneller gehen», feuert Martina Clivio, die zusammen mit Vera Walde die Choreografie erfunden hat, die riesige Schülerschar per Mikro an. «Jetzt kommt der Freudentanz mit den Farben oben!». Sogleich tanzen rote, gelbe und orange Blachenvierecke über den Köpfen. Aus dem Lautsprecher tönt «I have a Dream, a Fantasy...». Der Traum nimmt zuerst im Geist Gestalt an und nachher sozusagen real am Boden. Was wohl auf der anderen Seite der Vierecke zum Vorschein kommt? «Sie werden beidseitig verwendet – und sogar wiederverwendet», sagt Manuela Brönnimann und lacht weil, «das tönt ja jetzt wie ein Werbespot, aber das Material hat bereits einen Jugendfest-Auftritt hinter sich.»

...Geld und Geist?

«Die Schüler sind rasch drauf gekommen, dass Visionen Geld brauchen», erzählt Irene Kalt-Rehmann, Lehrerin der 5. Klasse. Darum formiert sich die Mittelstufe zur Geldmaschine. Diese spuckt erstmal lauter Fünfliber aus und verwandelt sich nachher sogar selber in Banknoten. Ein Wunschtraum? Vielleicht. Sollte er auch nur ein kleines bisschen wahr werden – der Segen wäre garantiert – für die Gemeindekasse genauso wie für die Schulkasse... Visionen, Illusionen sind schliesslich ausdrücklich erlaubt: Im Hier und Jetzt, am Jugendfest 2012 in Windisch!



Eine Geldmaschine (Bild oben), die Fünfliber ausspuckt (Bild unten) und sich nach getaner Arbeit noch in 200er-Nötl verwandelt (Bild ganz unten) – das wärs, was Windisch bräuchte...



WRZ Holzbau
 GmbH
 Zimmerei Neu- und Umbau
 Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
 Telefon 056 444 06 07



Illusion: printing money out of thin air – das kann nicht ewig gutgehen.

Freie Fahrt fürs Jugendfest!



südbahngarage
 Wüst
 TOYOTA-Center • Kestenbergstrasse 34 5210 Windisch T 056 265 10 10

Der Windischer Jugend ein frohes Fest!



Zeit für
 Roller und
 Motorräder!

Wir beraten
 Sie gerne.

www.maxurech-motocenter.ch

Ein elektrisierendes Jugendfest
 wünscht:

LOVINO Projektieren
 Installieren
 Service
ELEKTRO

5210 Windisch
 Tel. 056 450 27 27

■ farben! ■ unsere ■ leidenschaft ■
malerhoffmann.ch
 wünscht allen
 ein schönes Jugendfest!

farbgestaltung innenrenovationen fassaden
 stucco lehm tadelakt betonlasuren

andreas hoffmann aumattstrasse 7 5210 windisch
 tel 056 441 08 06 fax 056 441 08 30 www.malerhoffmann.ch

Vorzugskonditionen
 mit
 Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
 ... aus Tradition zuverlässig

Wir wünschen ein tolles Jugendfest!

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildeggen • Unterentfelden
 Fislisbach • Volketswil • Schinznach-Dorf
 Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen
 Stetten • Wohlen • Birnenstorf AG • Lupfig
 Obermumpf • Sarmenstorf • Teufenthal

Bestellen Sie noch heute
 eine Tankkarte bei uns!

Mehr Informationen
 finden Sie auf

www.voegtlin-meyer.ch

cuisine créative

Heidi Ammon

Dammstr. 15 5210 Windisch

Tel. 056 442 07 71

Fax 056 442 07 72

E-Mail info@cuisinecreative.ch



Arena frei fürs Jugendfest 2012!

1'250 Kinder und Jugendliche feiern im Amphi – Einzug ist am Samstag, 9.30 Uhr

(msp) - Die Kulisse ist einzigartig: Am Samstagmorgen, 30. Juni, präsentiert sich im Amphitheater die Schule Windisch von ihrer attraktivsten Seite. Denn das Jugendfest ist auch diesmal ein gemeinschaftliches Projekt aller Schulstufen. Dahinter stehen ein enormer Einsatz, Engagement und Ideenreichtum von rund 1'250 Kindern und Jugendlichen, von Lehrpersonen, Behörden, Vereinen, und der Bevölkerung.

Da hilft nur ein minutiöser Plan. Welche Schulklasse zieht wann und vor allem wie ins Amphi ein und auf welchem Mauerring nimmt sie Platz? Wie lange dauert der Einzug insgesamt? Eine organisatorische Herausforderung. Für die über 600 Kinder, die Darbietungen zeigen, stellt das Bauamt entlang der Mauer Stühle auf. Alle Oberstufen-Klassen nehmen auf dem zweiten Mauerring Platz. Wo wird die speziell geladene Brugger Schulklasse platziert?

Im Amphi kann die Schule zeigen, was sie zu bieten hat

Alle Fäden laufen diesmal bei Schulsekretär Ernst Meier zusammen. Er koordiniert die Morgenfeier und wird auch die Moderation im Amphi übernehmen. Jetzt geht es noch darum, die exakte Reihenfolge zu bestimmen, den zeitlichen Ablauf festzulegen. Das geschieht erst am Freitag, 29. Juni.

«Die "Kulisse Amphi" ist wahrlich etwas Besonderes», sagt der eng mit der Schule Windisch verbundene ehemalige Reallehrer. Bei dieser grossen Schülerschaft gibt es schlicht keine andere Möglichkeit als das Amphi. Nur hier kann die ganze Schule zeigen, was sie zu bieten hat. Ein Schlechtwetterprogramm gibt es nicht. Sollte es wie aus Kübeln giessen, muss die Morgenfeier abgesagt werden. Allerdings ist dieses Szenario noch nie eingetreten.

Jugendfest = Volksfest

Das Windischer Jugendfest ist immer auch ein Volksfest. Die Bevölkerung ist involviert, die vier Quartiervereine führen Festwirtschaften und sorgen für die Schülerversorgung. Am Nachmittag bietet die Schule den Kindern und Jugendlichen jede Menge Spiel und Spass. Ein erweiterter Lunapark, Bull-Riding, Kutschfahrten, Humankicker – der beliebte menschliche Töggelikasten – oder ein Riesentrampolin werden dieses Jahr zweifellos für Furore sorgen. Auf der Eventbühne im Dohlenzelg werden ab 18 Uhr Darbietungen der

Mittelstufe, Steelband, Tanz und Gesang der Oberstufe und in der Aula Chapf eine Disco der Oberstufe Jugendfest-Stimmung aufkommen lassen..

Jugendfest-Tradition in früheren Zeiten

In den 1960er-Jahren gabs noch einen Jugendfest-Umzug. Er führte ins Unterdorf und zurück zur reformierten Kirche. Die Schüler sangen Lieder, der Pfarrer hielt eine Ansprache. Als die Kinder in der Kirche nicht mehr Platz fanden, zügelte man die Morgenfeier auf den Platz des Dorfschulhauses. Auch dort hielt ein Geistlicher die Ansprache.

Als dann im Dohlenzelg die Sporthalle gebaut wurde und nach und nach das Schulzentrum entstanden war, wurde der Festplatz ins Dohlenzelg und die Feier ins Amphi verlegt. Auf der Zürcherstrasse fand ein Kontermarsch statt, und über die Römerstrasse gelangten die Kinder ins Amphi, wo sie unten in der Arena Platz nahmen. Eine Festrede wurde gehalten, die Kinder sangen Lieder.

1986 fand der letzte Jugendfest-Umzug – damals in Zusammenhang mit 2000-Jahr Feier von Windisch – statt. «Zu diesem Zeitpunkt hat man gemerkt, dass es im Amphi "grossräumige" Darbietungen braucht, um eine gute Wirkung zu erzielen. Die Arena sollte fortan Bühne sein, die Kinder und das Publikum auf den Ringmauern sitzen», erinnert sich Ernst Meier. «So entstand die heutige Morgenfeier. Seither sind 25 Jahre vergangen – und dieses Konzept hat sich sehr gut bewährt.»

Lichtspektakel, Himmelslichter...

Ein letzter Höhepunkt um 22.30 Uhr wird der Laternenumzug der Real- und Sekundarschüler in Begleitung der Musikgesellschaft Hausen hin zum Amphi sein. Dort wird das Jugendfest mit leiser Musik und in den Himmel aufsteigenden Himmelslaternen zu Ende gehen.

...und ein spezieller Wettbewerb

Um die Laternen auf umweltfreundliche Art wieder entsorgen zu können, ist die Bevölkerung erstmals aufgerufen, sich an einem Wettbewerb zu beteiligen. Wer von Dienstag, 3. Juli bis Donnerstagmittag, 5. Juli eine abgebrannte Laterne im Schulhaus Chapf, Lehrzimmer/Parterre, abgibt, bekommt dafür ein Los mit seinem Namen. Das Gewinner-Los wird am Donnerstagnachmittag gezogen. Es gibt einen tollen Preis zu gewinnen. Die Benachrichtigung erfolgt persönlich.



Das go4free Jugendkonto mit einem tollen Eröffnungsgeschenk

Wir wünschen ein tolles Jugendfest

Raiffeisenbank Wasserschloss
Gebenstorf, Brugg, Turgi und Windisch
www.raiffeisen.ch/wasserschloss

RAIFFEISEN

Das «Sonneland» wünscht ein sonniges Jugendfest!

Wir führen neben Treibstoffen ein aktuelles und regionales Lebensmittelsortiment:

- frische Salate, Gemüse, Milchprodukte, Fleisch etc.
- Brote, Pâtisserie und Süssgebäck, täglich frisch von unserer Hausbäckerei.
- Hygieneartikel wie Reinigungsmittel, Waschmittel, Toilettenartikel etc.
- Süswaren, Schokolade, Bonbons, Biskuit etc.
- Holz, Holzkohle, Gas, EinwegFamily-Grill etc.
- Autozubehör, Motorenöl, Scheibenreiniger, Glühlampen etc.



Sonneland AG, Hauserstrasse 40, 5210 Windisch

Öffnungszeiten: Mo -So 6 bis 23 Uhr 056 442 64 74 / info@sonneland.ch

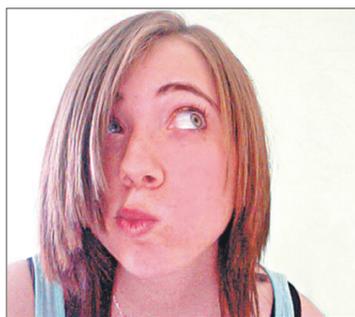


Essenzia
medical beauty center

Gesundheit
Schönheit
Wohlbefinden

Ein schönes Jugendfest!
Aktionen immer unter www.essenzia-mbc.ch
Essenzia mbc, Klosterzelgstr. 19, Windisch, 056 450 00 15

Unvergessen: Das letzte Jugendfest 2008, das rund 1'400 Schüler aus Brugg, Windisch, Birr, Birrhard, Lupfig, Scherz, Habsburg, Hausen gemeinsam begingen – in der wohl schönsten Jugendfest-Arena des Kantons. Im Bild die Darbietung der Kindergärtler.



Wieder einmal eine Jugendfest-Rede

Die 18-jährige Windischerin Zoé Pedrozzi, vor zwei Jahren noch selbst Schülerin in Windisch, wird sich der Aufgabe stellen, die Festrede zu halten. Geschrieben sei die Rede schon, was sie beinhaltet, werde nicht verraten, meinte die angehende Grafikerin, die ihre Ausbildung an der Basler Schule für Gestaltung absolviert und dort ausserdem das Modul «Auftrittskompetenz» belegt. Gedanken passend zum Motto «Visionen – Illusionen» werden aber bestimmt dem Publikum nahe gebracht. Die Festrede ist nach der ersten Hälfte der Schülerdarbietungen um zirka 10 Uhr angesetzt.

www.start-it-easy.ch

Der erste Schritt zur freien Fahrt.

“start it easy” für 18- bis 25-Jährige.

“start it easy” bietet Neu- und Junglenkern zwischen 18 und 25 Jahren* besonders günstige Angebote mit vielen Vorteilen. So profitierst du mit der AMAG LEASING AG von günstigen Leasingzinssätzen schon ab 1.8%. Zudem bist du je nach Modell mit der “easy Versicherungsfltrate” schon für Fr. 870.– bis Fr. 930.– im Jahr sicher unterwegs. Egal, ob mit dem easy up!, dem Polo easy oder dem Beetle easy – der Start zur unabhängigen Mobilität wird mit Volkswagen vor allem eines: einfach. Nutze die Chance und besuche uns jetzt.



Das Auto.

*Das Angebot gilt für Neu- und Junglenker im Alter zwischen 18 und 25 Jahren (inkl. 25. Lebensjahr).

Vom Lindenpark ein Jugendfest-Gruss von der älteren an die jüngere Generation

sanavita
wohnen • betreuen • pflegen

Sanavita AG • Lindhofstr. 2 • 5210 Windisch
Tel 056 460 44 44 www.sanavita-ag.ch

E. Baschnagel ag
WINDISCH 056 460 70 30

E. Baschnagel AG
5210 Windisch
www.baschnagel.ch

mgp Ingenieure und Planer
 Gönhardweg 10 5000 Aarau
 Aarauerstr. 69 5200 Brugg
 Seetalstr. 7 5630 Muri

mund ganz + partner ag



Der Festwein kommt aus Schinznach!

Wir wünschen ein tolles Jugendfest

Rebbau Emil Hartmann Oberdorfstr. 29 · 5107 Schinznach-Dorf
 Tel./Fax 056 443 21 54 · emil.hartmann@skmail.ch



Sie freuen sich, dass auch sie als Kindergärtler zum ersten Mal (es ist ein Versuch) an der Morgenfeier im Freudenstein teilnehmen dürfen (Bild Kindergärtler 2011 am Brugger Rutenzug).

Premiere: Kindergärtler an der Morgenfeier

Die wichtigsten Neuerungen am Jugendfest
 Das Jugendfest ein traditioneller Anlass – jede Änderung wird misstrauisch beäugt. Aber es hat sich auch herausgestellt, dass kleine und bedeutende Modifikationen Sinn machen. So dürfen 2012 beispielsweise erstmals die Kindergartenkinder an der Morgenfeier mitmachen, wie Stadtrat und die neu bestellte Jugendfestkommission mitteilten.

Gesamtschulleiter Peter Merz bezeichnete die Absicht, alle Kindergärten erstmals an der Morgenfeier teilnehmen zu lassen, als Versuch. Man wolle, dass wirklich alle Beteiligten mitmachen können, wisse aber nicht genau, wie die Kleinen sich während des Redeteils verhalten würden. Das sei jetzt auszuprobieren. Die Kindergärtler werden nach der Morgenfeier ihre Brote und den Jugendbatzen im Freudenstein in Empfang nehmen können und werden dann von ihren Eltern auf dem Pausenhof abgeholt.



Eine weitere gewichtige Neuerung...

...ist die Aufgabe des Nachmittagszuges vom Buono-Brunnen an der Schulthess-Allee zum Festplatz auf der Schützenmatt. Es sind nicht nur die für diesen Umzug fehlenden Musikkorps für die Änderung verantwortlich, auch fürs Familienmanagement ist die Neukonzeption vorteilhaft. Es treffen sich also alle Stufen um 14 Uhr auf der Schützenmatt (im Bild links eines der bekanntesten Wasserspiele, und rechts sind die Wunschträume vieler Jugendfestkinder versammelt). Die einen auf der Spielwiese, die anderen auf der Tanzbühne. Dort werden die Kinder ihre Tanzvorführungen zeigen (14 und 17 Uhr) und sich dazwischen in traditionellen und neuen Spielen wie Sackhüpfen, Büchsenwerfen, Jonglieren, Hüpfball und viele mehr üben können. Das letztes Jahr so erfolgreiche Figurentheater von «Clalüna» aus Turgi wird um 14.45, 15.30 und 16.15 Uhr gespielt. Für die Kindergärtler ist nach den letzten Kiga-Tänzen der «schulische» Teil des Jugendfestes vorbei. Sie werden danach in die Hände ihrer Eltern übergeben.

Der Umwelt zuliebe: Kompost und Transport alles an einem Ort

- ★ Muldenservice
- ★ Verkauf sämtlicher Abfallbehälter
- ★ Häckseldienst
- ★ Archiv- und Hausräumungen
- ★ Kranarbeiten
- ★ Verkauf von Holzschnitzel
- ★ Sammeldienst: Grünmaterial, Papier und Karton, Poly-Folien, Polystyrol
- ★ Kompost-Verkauf (groß und fein)
- ★ Entsorgungs-Beratung
- ★ offizielle Sammelstelle f. Kühlgeräte

Büro: Wildschachenstrasse 3
 5200 Brugg
 Tel. 056/441 11 92
 Fax 056/442 33 66
 e-mail: kosag@kosag.ch
 www.kosag.ch

RE/MAX Brugg | **www.remax-brugg.ch**

Brugg

Wir wünschen Ihnen ein wunderschönes Jugendfest!

Ihre RE/MAX Makler
056 250 48 48

Windisch

Grosszügige 4 1/2-Zimmer-Dach-Maisonettewohnung mit hellem Ausbau, guter Zustand.
CHF 395'000.-
 M.-L. Rüetschi 056 250 48 45

Böttstein

Sehr gepflegtes 6 1/2-Zimmer-Haus an schöner Aussichtslage mit viel Grün rundherum!
CHF 780'000.-
 A. Attenhofer 056 250 48 42

Wir wünschen allen ein schönes Jugendfest.

hotz gartenbau ag
 der brugger jugend ein schönes fest!

5417 Untersiggenthal
 Tel 056 210 10 55
 www.hotz-gartenbau.ch

- Planung
- Beratung
- Ausführung

Genau: Steinmann.

Präzis. Kreativ. Kompetent. Steinmann berät Sie, plant und sorgt für das gute Gelingen Ihres Projekts.

STEINMANN
 INGENIEURE UND PLANER AG

Aarauerstrasse 69 5200 Brugg 056 441 16 16
 Bahnhofstrasse 40 5400 Baden 056 200 18 60
 www.steinmann-ing.ch

amaryllis
 Floristik und Pflanzen

Jugendfest = Blumenfest
 wir empfehlen uns für

- Haarschmuck
- Biedermeiersträusschen
- originelle Feststräusse
- Rosen und Blumen aller Art

Rufen Sie uns an – oder kommen Sie vorbei
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18.30 durchgehend
 (Fr Abendverkauf 20) Sa 8 - 17 durchgehend
 Juli / August / September: 12.30 - 14 geschl.

Bahnhofplatz 9, 5200 Brugg, 056 441 24 40
 info@amaryllis-brugg.ch / www.amaryllis-brugg.ch

JAZZ AM ZAPFENSTREICH
 MITTWOCH,
 4. JULI 20.30 UHR

BRIDGE PIPERS JAZZBAND
 FESTPLATZ
 SCHÜTZENMATTE
 BRUGG

Habsburgerstrasse
 MODERNES WOHNEN IN BRUGG

svit

Mietwohnungen
 2.5 Zimmer, 68 m2
 3.5 Zimmer, 91m2
 4.5 Zimmer, 115 m2
 Bezug ab 1.10.2013
 Moderner Ausbau
 Grosse Terrasse
 Liftanlage
 Rollstuhlgängig
 direkt erschlossene Tiefgarage

MINERGIE®
 Auskunft
 Livio Plüss
 +41 56 450 36 40

WWW.BRUGG-HABSBURGERSTRASSE.CH

MODERNES WOHNEN IN BRUGG

BeoPlay V1 ist designt für Ihren persönlichen Lebensstil. Ob an der Wand, auf dem Boden oder von der Decke hängend, in 32" oder 40", er ist so flexibel, wie Sie es wünschen. Sein kraftvoller Sound aus aktiven Stereolautsprechern macht Fernsehen zum besonderen Erlebnis. Verbinden Sie **BeoPlay V1** mit einem Blu-ray Player oder einer Spiel-Konsole und steuern Sie alles mit einer perfekten Fernbedienung.

BeoPlay V1: ab CHF 2'999.-

BANG & OLUFSEN

müller+spring ag
 Bahnhofstrasse 13, 5600 Lenzburg, Tel. 062 888 80 80
 www.bang-olufsen.com

UPCOM.CH

we design your message.

Kommunizieren für mehr Geschäftserfolg

Grafikdesign - Text - Websites - Corporate Design



Ein Mann der Scholle: Auf dem Bild vor dem Immenberg mit dem Schloss Sonnenberg steht Hansjörg Walter auf seinem Boden. Im Hintergrund die Gerste, die er wohl nach seiner Jugendfestrede mit dem Mähdrescher ernten wird. «Ist's schönes Wetter, muss er zurück und arbeiten», sagte seine Frau Madeleine Walter zu Regional.

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5200 Brugg

Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056 450 36 96
Fax. 056 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Wir wünschen allen ein schönes Jugendfest!

- Neubauten
- Umbauten
- Ökobauten
- Renovationen
- Bedachungen
- Treppenbau
- Wärmedämmungen
- Täferarbeiten
- Fenster und Türen
- Schränke
- Parkett und Laminatböden
- Glaserarbeiten
- Betonschalungen
- und vieles mehr!

FREI
Bäckerei Konditorei

Frei's Brötli-Bar
Hauptstrasse 8
5200 Brugg
056 442 50 70

Café-Konditorei Frei
Bahnhofplatz 13
5200 Brugg
056 442 45 90

Wir wünschen Ihnen einen fröhlichen Rutenzug und ein ereignisreiches Jugendfest 2012
Lassen Sie sich den Tag versüssen

s'Leiterli
Lernatelier

Reif werden lassen ist der Weg der Natur und die wahre Lehrart.

Wir wünschen allen unseren Schülerinnen und Schülern einen fröhlichen Rutenzug!

Lerntechnik • Lernbegleitung
Brain-Gym • Prüfungsvorbereitung
Aufgabenhilfe • und vieles mehr

Hauptstrasse 11 • 5200 Brugg
Telefon/Fax 056 442 45 25

Wir beraten Sie gerne!

Festredner ist der höchste Schweizer

Fortsetzung von Seite 1:

Was sind als Thurgauer Ihre weiteren Verbindungen mit dem Prophetenstädtchen?

Hansjörg Walter: Mein Onkel, Ruedi Walter, hatte ein Ingenieur-Büro und wir pflegten gute verwandtschaftliche Kontakte zur Familie. Ich war natürlich auch stolz auf meine Cousine Charlotte Walter. Sie war Eiskunstläuferin und mehrfache Schweizermeisterin und Olympiateilnehmerin mit gleichem Jahrgang wie ich.

Hansjörg Walter: Wängi ist ein ländliches Dorf mit gut viertausend Einwohnern. Ausser Schulsport- und Vereinsanlässe haben wir kein jährlich wiederkehrendes Fest.

Werden Sie am Donnerstagmorgen, 6 Uhr, auf dem Hexenplatz bei der Tagwache präsent sein?

Hansjörg Walter: Nein, das ist mir leider nicht möglich.

Was können Sie, wenn überhaupt schon, über Ihre Jugendfestrede sagen?

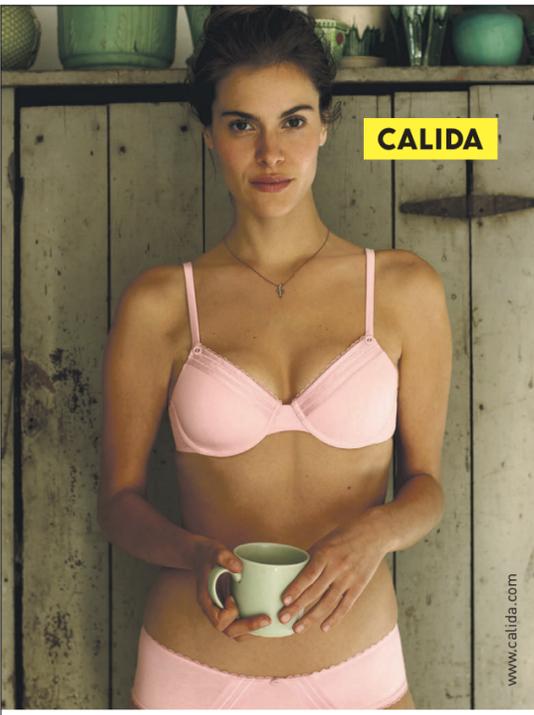
Hansjörg Walter: Ich werde nur zu den Jugendlichen sprechen und hoffe, dass die Erwachsenen mir das verzeihen.

Und schliesslich: Was wünscht sich der Jugendfestredner am «schönsten Bruggertag»?

Hansjörg Walter: Schönes Wetter, viel Freude und Vergnügen.



Hansjörg Walter ist der zweite Bauernsekretär, der in Brugg vor vielen Leuten spricht. Vor ihm tat das Gründersekretär Ernst Laur (hier um 1900 vor dem Storchenturm auf dem Eisi) vor Vertretern der Bauernsamer.



CALIDA

BRUNNER'S
bodywear AG

Weite Gasse 22, 5400 Baden
Bahnhofstrasse 11, 5200 Brugg
Shoppi Tivoli, CenterMall, 8957 Spreitenbach



Sie freuen sich mächtig

Nehemia Bertschi und Simona Srtalder von der 4. Klasse aus dem Stapferschulhaus weden den höchsten Schweizer ans Rednerpukt führen. Ihnen macht das Spass. Der Mann in der Mitte, eben Hansjörg Walter, hat ihnen schliesslich, wenn die «Laur»-Überbauung fertiggestellt ist, einen schönen Spielplatz vor dem Stapferschulhaus verschafft. Nehemia (2000) macht gerne Judo, klettert, spielt Kontrabass (im Moment noch einen halben) liest Wissensbücher und Krimis. Simona (2001) ihrerseits liebt Reiten, klettert gerne auf Bäume, spielt Gitarre und liest «Gregs Tagebuch», einen beliebten Comic-Roman.

Der rollende Maler

MeiBel

Heinrich Weibel AG
Umiken • Brugg
056 441 70 20



Garage Grandag AG
www.grandag.ch / postmaster@grandag.ch
Zürcherstrasse 3, 5200 Windisch-Brugg
Telefon 056 460 03 53, Telefax 056 460 03 54

Switzerland's 4x4



Die Garage mit Tradition wünscht den Bruggern und Windischern ein schönes Jugendfest

mer wünsche allne es fröhlechs jugendfäsch.

mode mit format.

filàfil
BOUTIQUE
brugg, obere altstadt

MIT UNS WIRD'S HELLER

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

 Jost Brugg AG
Wildschachen 1750, Postfach, 5201 Brugg
Tel. 056 460 89 89, www.jostbrugg.ch


Gäste am Jugendfest

Dieses Jahr werden am Rutenzug Schülerinnen und Schüler von Rüfenach mitlaufen. Dies, weil die Stadt Brugg die Gemeinde Rüfenach als Gast eingeladen hat. Das hat damit zu tun, dass Rüfenach die Oberstufe nach Brugg schickt. Gemeinderat und -Schreiber freuen sich, dieser Einladung Folge zu leisten. Die Delegation wird wieder mit Schild im Rutenzug mitlaufen.


 Brugg
heisst
Rüfenach
will-
kommen


«Der Zapfenstreich ist ein Muss»

Jugendfest-Fan Oliver Iten (31) hat auch schon mal mit zwei Meitli «tüüschlet»...

(A. R.) - «Als Kind war der Jugendfest-Batzen im roten Säckli und vor allem die Zick-Zack-Bahn auf der Schützenmatt der Höhepunkt, heute ist es die Lauschallee», schildert Oliver Iten seine persönlichen Jugendfest-Glanzpunkte.

Wozu nicht zuletzt der Vorabend gehöre: «Der Zapfenstreich ist ein Muss», unterstreicht der heute mit Gattin Nadine in Windisch wohnhafte Bauleiter, der sich als «Urbrugger» versteht – und als solcher gehts auch schon mal vom Zapfenstreich direkt zur Tagwacht auf den Hexenplatz. Auch wenn für den stolzen Vater des einjährigen Nico derzeit eher weniger Party angesagt ist, ist es für ihn jedenfalls Ehrensache: «Donnerstag und Freitag nehme ich immer frei», erläutert er, der im Döttinger Architekturbüro Blum wirkt, das alljährliche Prozedere.

Gemeinsames Essen vor dem Grossantritt
Dieses beginnt für den begeistertsten,



Die Aufnahme von 1986 zeigt den brotbewehrten Oliver, zusammen mit Schwester Claudia. Nach dem Chindsgi hatte er Gelegenheit, die Jugendfest-Atmosphäre im Stapferschulhaus und im Hallwyler aufzusaugen (wobei der gelernte Hochbauzeichner auch noch im Triangel zur Schule ging).

bei den Brugger Powermäusen «chnebelnden» Unihockey-Spieler jeweils schon beim Erdbeeri-Brunnen, wenn Vater Paul mit der Pädazapfegogee-Jazzband konzertiert. Und schon jetzt ist die Vorfreude wieder gross auf das traditionelle gemeinsame Essen vor dem Zapfenstreich: Da trifft sich Oliver Iten jeweils mit ähnlich jugendfest-angefressenen Kolleginnen und Kollegen und stimmt sich so auf des Prophetenstädchens schönstes Fest ein – welches er als «das Brugger Highlight schlechthin» bezeichnet.

«Von 100 auf 0: Das war schräg»
Ist der Zauber dann vorbei, sei das zwar bedauerlich, aber nicht mehr ganz so

schlimm wie früher, schmunzelt Oliver. «Büscheliwoche, fantastische Feststimmung – und dann nach dem Heimzug plötzlich von 100 auf 0, Ferien, kein Mensch mehr da: Das war immer ein wenig schräg», erinnert er sich. Dabei kommen ihm – «ich habe mal mit zwei Meitli 'tüüschlet'», berichtet er grinsend Unerhörtes – neben besagtem Batzen auch Jugendfest-Brot und -Wurst sowie das legendäre Feuerwerk in den Sinn. Und er gelangt, über die diversen identitätsstiftenden Jugendfest-Zutaten sinnierend, zum Schluss: «Wir kommen wohl bald wieder nach Brugg.» Wär' ja echt zu schade, wenn Nico all dies vorenthalten bliebe...



Oliver Iten am favorisierten Festort – in der Schulthess-Allee, gleich neben jenem Brugger, der vor ziemlich genau 100 Jahren, am 17. Juli 1912, zum Bundesrat gewählt wurde.


HIRT ACCOGLI AG
IHR HAUSTECHNIK-SPEZIALIST

 Aegertenstrasse 2 www.hirt-haustechnik.ch Tel.: 056 441 83 84
5200 Brugg 3 info@hirt-haustechnik.ch Fax: 056 441 37 66

Wir wünschen allen Kindern und Erwachsenen
ein wunderschönes Jugendfest
Das HirtAccogli-Team

publiSana Begleiterin fürs Leben
Krankenversicherung

 Hauptstrasse 24, Postfach, 5201 Brugg, Telefon 056 442 33 11, Fax 056 442 33 17
info@publisana.ch, www.publisana.ch

MINERGIE®
FACHPARTNER

Wir wünschen allen ein schönes Jugendfest!

www.walker.ch

Walker Architekten AG

WALKER.
TREIER AG

treier.ch

HOCHBAU TIEFBAU GIPSEREI

Der Brugger Jugend

wünschen wir ein schönes Jugendfest!

«Es war den Knaben vergönnt, in die Ruten zu gehen»

Warum das Brugger Jugendfest «Ruetezug» heisst

(msp) - Den Höhepunkt des Jahres aber bildete schon in früheren Jahrhunderten das Jugendfest – steht in Band 2 der neuen Brugger Stadtgeschichte zu lesen. Und trotz strenger Sittengesetze der Gnädigen Herren von Bern im 17. Jahrhundert habe es die Brugger Bürgerschaft verstanden, sich den grauen Alltag mit einigen fröhlichen Tagen aufzuheitern. Auch die Frage, warum denn das Jugendfest Ruetezug heisst, wird beantwortet.

...Bis in das 17. Jahrhundert sprach man in Zusammenhang mit den Jugendfest

auch vom «Königreich», weil ein Knabe und ein Mädchen – als Königspaar gewählt – in feierlichem Umzug durch die Stadt geführt wurden. Der Brauch mit den Ruten geht ebenfalls in diese Zeit zurück; schon 1646 liest man, der Rat habe «den Knaben nach altem Brauch vergönnt, in die Ruten zu gehen», offenbar um die Erziehungsmittel zu sammeln, die während des Jahres zur Züchtigung ungehorsamer oder lernfauler Schüler dienten. Spätestens ab den 1680er-Jahren hiess das Brugger Jugendfest «Rutenzug». Ein Umzug fand demnach schon damals statt, vermutlich in den Wald auf den Bruggerberg. Musikanten – Trompeter und Posaunisten – waren auch dabei.

Auch Ratsherren bekamen einen Batzen...

Die Kinder bekamen ihren Batzen und Brot; einen grösseren Jugendfestbatzen erhielten allerdings die Ratsherren, Zwölfer, Pfarrer, Lehrer und weitere Erwachsene. Im Jahr 1760 wurde die Morgenfeier in der Kirche mit einer Ansprache – meist des Pfarrers oder eines Lehrers – eingeführt. Der Bannwart brachte nun Birkenruten mit. Während des Umzugs zum Rathaus (durch die Kirch- und Hauptgasse) sangen die Buben und Mädchen den 64. Psalm, mit der Bitte um den Schutz Gottes vor hinterlistigen Feinden. Am Nachmittag fanden auf der Schützenmatt oder auf dem Eisi Wettlaufspiele statt, bei denen es Schreibpapier (!) und Geld zu gewinnen gab. Für den Abend gestand der Rat den jungen Erwachsenen einen Tanz zu. Schon damals kamen bei schönem Wetter viele Leute aus den Dörfern und aus dem Bad Schinznach nach Brugg, um das Fest mitzufeiern...

Erdbeerbrunnen-Konzert und Pädazapfengoge-Jazz

Am Erdbeerbrunnen in der Altstadt wird am Dienstagabend 3. Juli, 20 Uhr, das zur Tradition gewordene Konzert der Jugendmusik und der Tambouren durchgeführt.

Am Zapfenstreichabend spielt wie seit Jahren gegen 19.15 Uhr die Pädazapfengogestreich-Jazzband auf. Die «Lehrerband» (Bild: es ist auch ein nicht unbekannter Stadtammann mit von der Partie) sorgt vor dem «Fridolin» für entsprechende Zapfenstreichstimmung.



Gaben dem Brugger Jugendfest seinen zweiten Namen: «Rutenzug». Noch heute (Bild 2011) werden wie seit 1646 die Knaben mit Ruten auf den Umzug geschickt.



Das go4free Jugendkonto zahlt sich aus:

Du erhältst gratis eine Maestro-Karte, ein tolles Eröffnungsgeschenk und profitierst von weiteren Vorteilen. Eröffne jetzt dein go4free Jugendkonto bei uns oder unter www.raiffeisen.ch/go4free.

Raiffeisenbank Wasserschloss
Geschäftsstellen in Gebenstorf, Turgi, Windisch und Brugg

RAIFFEISEN



R+B engineering ag
Ihr Partner für Elektro- und Gebäudetechnik-Engineering
■ Neu- und Umbauprojekte
www.rbeag.com

Kristalle Briner
Zu jedem Kleid eine Kette
Bahnhofstrasse 22 Brugg Tel. 056-441 4849

SILVANO SCHAUB AG le GARAGE
Grütstrasse 4 • 5200 Brugg
Telefon 056 441 96 41
www.silvano-schaub.ch
Ihre offizielle **PEUGEOT** Werkstatt für die Region **BRUGG**
Betriebsferien 23. Juli – 4. Aug. 2011

LAUSCH ALLEE

Das Konzertprogramm der «Lauschallee» des Picadilly Brugg entnimmt man dem Inserat auf Seite 14.

Weitere Aktivitäten auf der Lauschallee sind:

Töggeliturnier, Slack-Line, Pétanque, Kubb, Bull-Riding, Human Soccer (Tschutten mit an Gummizügen fixierten Spielerinnen und Spielern), Streethandball auf dem Eisi, die Torwand, Auführungen von Schülerbands am Donnerstag-Nachmittag und Styling für die Oberstufe (mit Anmeldung).

Die Mittel- und Oberstufe kann sich auch beim Seifenkistenrennen auf der Hauptstrasse, beim Klettern, Harassenstapeln oder Turmbauen vergnügen.

Eine wesentliche Neuerung für 2012 ist das Turnierangebot. Es wurde auf ein Turnier, nämlich Fussball, beschränkt und sieht getrennte, klassenunabhängige Mannschaften (Jungs und Mädels) vor. Diese müssen sich anmelden.

Eigenverantwortung pflegen

Völlig neu organisiert wurde die Verpflegung. Alle Kinder der Primarschule und der Kindergärten können ihren Zvierbon zwischen 14 und 17 Uhr an einem beliebigen Stand einlösen. Für die Oberstufe wurde der Jugendfestbatzen auf Fr. 10.– aufgestockt. Es gibt keine Bons mehr, es wird für Essen und Trinken bar bezahlt, wobei Stände wie Sweeteria, Sandwicheria und Würsteria geführt werden, die für alle Geschmäcker etwas zu günstigen Preisen anbieten.

Bei schlechter Witterung muss, so Stadtammann Daniel Moser, «nicht alles ins Wasser fallen». Verschiedene Aktivitäten werden in der Freudensteinturnhalle durchgeführt, andere fallen aus.

Original Jugendfestwurst
ob kalt, ob grilliert, immer ein Genuss
Am Jugendfest bei
ZENTRUM METZG WINDISCH
HR + SIMONE MEIER · DOHLENZELGSTR. 3 · 5210 WINDISCH · TEL. 056 441 71 44

RKH Buchhaltungen ✓
Treuhand ✓ Unternehmensberatung ✓
Rosmarie Keller-Haller
Baslerstrasse 23
5200 Brugg
rkh-buha@greenmail.ch
Telefon 056 442 02 05
Fax 056 442 02 12
Natel 079 501 02 02
Wir wünschen allen ein tolles Jugendfest!

Bingisser Altmetalle Brugg
Schöneeggstrasse 47, Brugg
Telefon 056/441 12 83
Fax 056/441 09 24
Wir wünschen allen ein schönes Jugendfest!

fairtrauen
Die Bank Coop wünscht Brugg ein fröhliches und prickelndes Jugendfest!
fair banking
bank coop

B

BÜHLER SCHREINEREI AG

Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12

buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

SONY

Neuheit!



DSC-RX100

Die Kompaktkamera mit grossem Sensor und hochwertigem, lichtstarkem Objektiv

CHF 798.--



Foto Eckert

Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60
www.fotoeckert.ch

Ihre Brugger Apotheken

056 441 18 16
kuhn

DAS HAUS ZUR GESUNDHEIT
Apotheke Drogerie
Reformhaus
Bahnhofplatz 7, Brugg
kuhnag.ch

Mo-Do 07.00 bis 18.30 Uhr
Freitag 07.00 bis 20 Uhr
Samstag 07.00 bis 17 Uhr

toppharm

Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl

Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

APOTHEKE



DR. CHRISTOPH TSCHUPP
BAHNHOFSTRASSE 14
CH - 5200 BRUGG

PHONE +41-56 441 14 47
FAX +41-56 441 14 49
info@apotheke-schupp.ch

Dienstnummer 079/404 44 88

Feine Brugger Jugendfestwürste

kaufen Sie am Mittwoch, 29. und Donnerstag, 30. Juni bei

Metzgerei LÜTHI
Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Holzgasse 1 5212 Hausen AG
Tel. 056 441 15 83 Fax 056 441 41 17

Jetzt ist Grillsaison!

Zum gepflegten Grillspass gehören bekanntlich Spiesse. Deshalb bieten wir feine Rindfleisch-, Schweinsfilet- oder Holzgass-Spiesse in div. Variationen an.



Schöneeggstrasse 25
5200 Brugg

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche
- Wandbespannungen

Tel. 056 284 21 75

www.polsterei-maerki.ch



Claudia Weber an einstiger Wirkungsstätte, dem Schützenmatt-Tanzboden.

«Ich liebte es, auf der Schützenmatt zu tanzen»

Claudia Weber (29) zwackte die Granaten vom Baum bei der Stadtkirche ab

(A. R.) - Enorm nervös sei sie jeweils vor den Auftritten gewesen, blickt Claudia Weber zurück, «aber ich liebte es, auf der Schützenmatt zu tanzen und im Mittelpunkt zu stehen». Was heute ja nicht viel anders sei, meint die hübsche Lady augenzwinkernd.

Bruggerin durch und durch sei sie, bekennt die Rechtsassistentin, die beim vormaligen Notariatsbüro Thut und Hänggli das KV gemacht hatte. «Ich habe ziemlich gelitten, als ich neulich weggezogen bin», verdeutlicht Claudia Weber ihre tiefe Verwurzelung mit dem Städtli, in dem sie geboren sei – und wahrscheinlich auch sterben werde (gezögelt ist sie weit weg: nach Windisch...).

Ab ins Festgetümmel

Echte Qualen bereitet es ihr aber, wenn sie während des Jugendfestes arbeiten muss. So ist es ihr auch dieses Jahr gelungen, Donnerstag und Freitag freizunehmen. «Und es ist schon alles geplant», freut sich die feurige Frau riesig «auf die Jugendfest-Rituale mit meinen Leuten». Gemeinsames Essen, Zapfenstreich, alte Bekannte wiedersehen, durch die Stadt zirkulieren, in der Lauschallee und beim roten Zelt festen, natürlich sich tags darauf den rührenden Rutenzug anschauen, «danach das Damenrüschi ausschlafen», um sich abends wieder ins Festgetümmel zu stürzen: All das gehört für sie zu einer gut gesalzenen Jugendfest-Suppe.



Maler Haefeli

Freudensteinstrasse 3 5200 Brugg
056 442 10 55
079 659 64 55

Wir wünschen allen ein farbenfrohes Jugendfest!



Claudia Weber hats von Kindesbeinen an im Blut, das Brugger Jugendfest.

Beck mit Laib und Seele



In «Brugger-Beck» Rolf Geissbühlers Reich

(msp) - Seine Backstube in der Brugger Altstadt, im Haus an der Spiegelgasse, ist klein, der Ofen alt und seine Stammkundschaft kann inzwischen nur noch freitags bei ihm im Hauseingang Brot und Süssgebäck kaufen: Rolf Geissbühler, Bäcker mit «Laib» und Seele denkt auch mit 78 Jahren nicht ans Aufhören. «Solange ich backen kann, tue ich es, aus Freude am Kontakt zur Kundschaft und weil meine Backwaren noch geschätzt sind.» Und für jene Schüler, die für den Ruetezug kränzen, bäckt er auch dieses Jahr 120 Nussgipfel.



Beck Rolf Geissbühler: «Wenn am Ende des Tages alle Backwaren verkauft sind, ist das für mich die grösste Freude»

Freitagmorgen. Hinter der Haustür an der Spiegelgasse 16, im schmalen Gang, steht ein prall gefülltes Brotgestell, Körbe mit Brötchen und Gipfeli, ein schmaler Tisch mit Nuss- und Mandelgipfeln, Spitzbuben und allerlei Butterquetzli. Heute gibts auch frische Linzer-, Holländertorten, Schoggi-Kuchen und Ananas-Cakes, bewirbt Rolf Geissbühler seine Kundschaft, die ihm seit vielen Jahren die Treue hält.

«Dem Brot muss man Zeit geben»

Eine Durchreiche gibt den Blick frei in die kleine Backstube. Dort scheint die Zeit stehengeblieben. Erst in der Nacht erwacht nämlich Rolf Geissbühlers Reich zum Leben. Wenn der Bäckermeister nach Mitternacht, meist um Viertel vor eins, seine Backstube betritt, hat der Brotteig schon über sechs Stunden Zeit gehäht für die Gärung.

Nur dieses «Zeit lassen» gebe dem Brot seinen feinen Geschmack und eine Kruste, die sehr lange knusprig bleibe, weiss der stolze Berufsmann, der nichts hält von Zusatzstoffen wie Teigführungsmitteln oder Stabilisatoren. Stattdessen setzt er auf langes gehen lassen des Teigs, so wie es der traditionellen Backkunst entspricht und so, wie es in seiner Familie schon vor Generationen gehandhabt wurde. Der Ofen mit Baujahr 1954 tut noch immer seinen Dienst. Die Brote werden darin direkt auf dem heissen Stein gebacken.

Brugger-Beck seit drei Generationen

Grossvater Friedrich Geissbühler eröffnete im Jahr 1870 an der Spiegelgasse eine Bäckerei, und als 1892 der aargauische Bäckermeisterverband gegründet wurde, war er als Beisitzer für Brugg

und die Region beteiligt. Zu dieser Zeit war dies die einzige Bäckerei in Brugg. Später ging der Betrieb an Rolf Geissbühlers Vater über – und in besagtem Haus wurde die nächste Bäcker-Generation geboren: Die beiden Buben Fritz (1929) und Rolf (1934). Kaum in der Schule, habe er schon mitgeholfen, in der Stadt das Brot auszutragen. Das gehörte selbstverständlich dazu. Mit der geflochtenen Hutte auf dem Rücken wurde ihm ein «Revier» zugeteilt, seinem Bruder Fritz ein anderes.

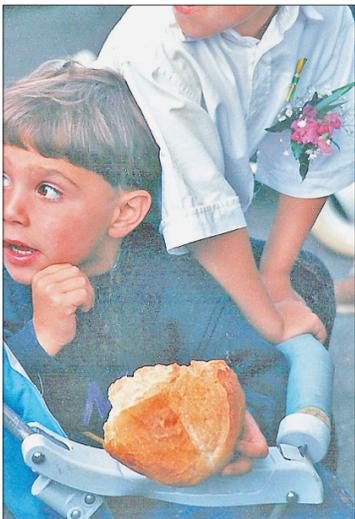
Brotmärkli für altes Brot

Dann kam die Kriegszeit. Die Lebensmittel wurden rationiert. Brot musste mittels zugeteilten Brotmarken bezogen werden. Damals haben Geissbühlers sogar 4-Pfünder-Brote gebacken, solche Brote werden heute nicht mehr benötigt. «Es gab nur Ruchmehl und das teure Weissmehl. Vater hat viel fürs Militär gebacken, denn nicht nur das nahe Schulhaus war voller Soldaten. An unser Haus war damals ein Schopf angebaut gewesen. Darin befand sich eine Feldküche. Wir hatten immer genug Brotmarken, weil das Militär nicht alle brauchte. So konnten wir manchmal auch einer Grossfa-

milie ein Brot abgeben, wenn die Marken nicht reichten. Als Bäckerei mussten wir die Märkli einkleben und einschicken und erhielten dann ein bestimmtes Quantum an Mehl zugeteilt. Es war uns verboten, den Leuten frisches Brot abzugeben. Es musste drei Tage alt sein, damit weniger davon gegessen wurde.»

In der Stille der Nacht

Nach Mitternacht ist in der Brugger Altstadt Ruhe eingekehrt. Während andere schlafen, arbeitet Rolf Geissbühler allein in seiner Backstube. Es gab eine Zeit, da führten die beiden Brüder die Bäckerei gemeinsam, den Laden betreuten die beiden Ehefrauen Elisabeth und Erika. Jetzt ist Rolf Geissbühler allein. Eine Nachfolge wird es nicht geben. Nur das leise Summen der Rührmaschine ist zu hören, während er nebenan die Brote formt, 30 Bauernpfünder und 20 Ruchbrote. So viele braucht für diesen Freitag, die meisten sind bestellt. Auf seinem «Bäckzettel» stehen ausserdem noch 150 Stück Brötli, Zöpfli und Gipfeli, vier Sorten Fruchtwähen, drei Sorten salzige Wähen. Bis morgens um sechs werden alle Backwaren offenfrisch bereitgestellt.

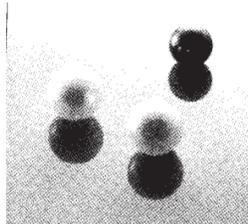


PERLEN

PERLEN UND STEINKETTEN

- Gestalten von Neukreationen
- Änderungen
- Schloss ersetzen
- Aufziehen
- Neu gestalten

ATELIER



Telefon 056/441 07 02

Lotti Christ-Bill, Weiermattring 20, 5200 Brugg

Noch heute schmecken die Jugendfestbrote lecker (links). In der Mitte Rolf Geissbühler in den 1940-ern beim Brotvertragen mit der damals gebräuchlichen Kratte. Rechts Tauftermin von «Rolfli» am 23. September 1934 im Hause der Familie Geissbühler.

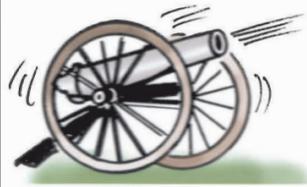
Rösele und Kränzen

Wichtige Vorarbeiten zum Jugendfest sind jeweils das Büschele, Kränzen und Rösele, denn die Feuerwehrleute, welche die wunderschönen Kränze in der Stadt aufhängen, brauchen viel und gutes Material. Beim Rösele (unten) geht es ums Produzieren von roten, gelben und weissen Papierrosen. Rechts werden im Freudenstein die aus Tannenreis und Buchs geflochtenen Girlanden zusammengefügt.



«Freude herrscht» – wir freuen uns mit!

Was Böllerschüsse laut verkünden, beherrscht auch dieses Jahr wieder die ganze Stadt: das Brugger Jugendfest. Eine alte Tradition lebt jährlich neu auf und verbindet sich mit neuen Gesichtern. Grund genug zum Feiern! Denn Bruggs Jugend ist Bruggs Zukunft.



Auf die Zukunft ...

GROSS GENERALUNTERNEHMUNG AG

Bauberatung Bauleitung
Kirchgasse 7
5201 Brugg
Telefon 056 460 46 46
Telefax 056 460 46 47



made with respect

Hauptstrasse 9, 5200 Brugg

056 442 60 40

switcher.brugg@bluewin.ch

Wir wünschen allen ein tolles Jugendfest!

Wir wünschen allen ein schönes Jugendfest.

PIANI

MALERGECHÄFT BRUGG WWW.PIANI.CH

WIE KANN ICH ALS NEWCOMER PROFITIEREN?



NAB-Newcomer-Konto: Das Konto für alle in Ausbildung und 3 Jahre darüber hinaus. Infos und Bedingungen unter www.nab-newcomer.ch

Wir lösen das. | nab-newcomer.ch



Wir wünschen der Brugger Jugend einen rassigen **Sturm**lauf, eine tolle **Büscheli**woche und einen stimmungsvollen **Ruten**zug!

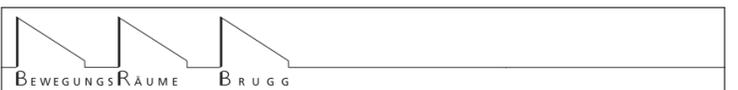


Rathausplatz 2 • 5201 Brugg
Tel. 056 441 53 53 • forst@brugg.ch

Wir sind zuständig für

- Park- und Gartenholzerei
- die Vermietung des Waldhauses im Bruggerberg
- die Herstellung rustikaler Sitzgruppen

Wir freuen uns auf Ihr Telefon oder Mail



www.bewegungsraeume-brugg.ch

BewegungsräumeBrugg wünscht ein freudig bewegtes Jugendfest



Einmal im Jahr amtiert er als Stadtkanonier: Dann hat Hansruedi Rohr – und dies seit 24 Jahren – alle Hände voll zu tun, damit aus den beiden Original-Stadtkantonen die Tagwach-Böller donnern.

Das grosse Donnern

Jugendfest: Einsatz für Stadtkanonier Hansruedi Rohr und seine Männer

(msp) - Kein Ruetezug ohne elf krachende Tagwach-Böller. So will es die Tradition. Die erste Kanonenladung donnert genau um 6 Uhr morgens los, zeitgleich mit dem ersten Glockenschlag der Stadtkirche. Herr der Kanonen seit 2009 ist

Hansruedi Rohr. Seine Mannschaft umfasst sechs Mann. Um den alljährlichen Einsatz der beiden historischen Vorderladerkanonen, Jahrgang 1641, ranken sich Legenden und Fachwissen – mündlich überliefert von Kanonier zu Kanonier.

Wenn am Jugendfestmorgen auf dem Hexenplatz gegen halb sechs Uhr die beiden Brugger Original-Kanonen in Stellung gebracht werden, gehts für Stadtkanonier Hansruedi Rohr und seine Männer, allesamt Brugger Ortsbürger, Schlag auf Schlag: laden, stopfen, zünden, auskratzen. Insgesamt sieben Kanoniere sind nötig, um sicherzustellen, dass mit den beiden Kanonen im Minutentakt gefeuert werden kann. Elf Böller für elf Bezirke.

Kurz nach fünf Uhr trifft Hansruedi Rohr seine Crew, bestehend aus Hans Zulauf, Ruedi Weber, Urs Stalder, Beat Lauper, Markus Schmid und Peter Vöggtlin beim Werkhof Brugg. Erst müssen die Kanonen auf den Bruggerberg transportiert werden. Die Uhr zeigt schon halb sechs, wenn sie dort vom Transporter gehievt und an Ort und Stelle geschoben werden. Dann gilt es, die Ladungen vorzubereiten.

Gut geladen ist halb geböllert

Für die elf Böller des Tagwachschiessens werden elf Leinensäcklein mit zirka 300 Gramm Schwarzpulver, Patronen aus Zeitungspapier sowie feuchte Lehmzapfen im Durchmesser des Kanonenrohrs und einer Länge von etwa 15 Zentimetern bereitgelegt. Die Spannung steigt. Noch zehn Minuten bis sechs Uhr. Jetzt tritt der amtierende «Stopfer» in Aktion. Er lädt die Kanone: Zuerst das Leinensäcklein mit dem Schwarzpulver, zwei Papierpatronen, ein Lehmzapfen und nochmals eine Papierpatrone. Mit dem Stopfer wird jeder Zapfen mit aller Kraft ins Rohr gepresst, nur so kann sich anschliessend genügend Druck aufbauen. Das Pulversäckli kommt exakt unterhalb des Zündlochs zu liegen. Aufgabe von «Zünder» Hansruedi Rohr an der ersten und Zünder Hans Zulauf an der zweiten Kanone ist es, mit einer langen Stahlnadel durch das Zündloch das Pulversäckli anzustecken. Dann wird die Zündschnur bis ins Schwarzpulver hinab eingeführt. Die Ladung ist bereit.

Zündung mit Villiger Kiel

Noch immer – wie all die Jahre zuvor – wird die Zündschnur mit einem Stumpfen angezündet. Den Grund dafür hielt Jacques Obrist, dipl. Schmiedmeister, der 60 Jahre lang Stadtkanonier gewesen war, am 12. Juni 1976 in einem Brief an den damals erst wenige Jahre als Kanonier waltenden Urs Kistler fest: ...«Heute verwendet man Zündschnüre, die mit dem Stumpfen gezündet werden. Grund: präzisere Zündung als mit dem Zündholz, besonders bei Wind und Regen. Im Allgemeinen ist zu sagen, dass zuverlässige Leute (Auskratzen und Ausspülen mit der

OPEN AIR
LAUSCH ALLEE
@ JUGENDFEST BRUGG
PIC-BÜHNE IN DER SCHULTHESS-ALLEE

MITTWOCH 04.07.2012
RICKY HARSH 19:30 1HR
KONFISERIE EGLI 20:20 1HR
THE MUSIC MONKEYS 21:20 1HR
MOONSHAPED 22:30 1HR

DONNERSTAG 05.07.2012
ONE SENTENCE SUPERVISOR 19:30 1HR
BASEBALL BAT BOOGIE BASTARDS 20:35 1HR
HIER SPRICHT PAUL 21:40 1HR
FEUERWERK 22:30 1HR
DOCTOR KRAPULA 23:00 1HR
AFTERSHOW PARTY MIT TSUNAMI-ALLSTAR
MEETS DAVE ELEANOR (DRUMMBASS / DJ-STEP)

MUSIKSCHULE BRUGG 14:00-17:30
LIZ - GIVE ME 5!
THE SCHEPZIN - JAZZ-ROCK WORKSHOP

WWW.P-F-C.CH



«Präzisionsraucher» Hans Zulauf zündet die Schnur mit dem Stumpfen.

Wasserbürste) sehr wichtig sind. Solange geschossen wurde, hatten wir nie einen Unfall...».

Tempo Teufel: Auskratzen und Ausstossen

Sobald ein Funke das Schwarzpulver erreicht, donnert die Kanone los und rollt aufgrund der gewaltigen Druckwelle fast zwei Meter rückwärts. Wie schaffen es die Kanoniere, den ersten Böller exakt mit dem ersten Schlag der Kirchenuhr abzufeuern? Hansruedi Rohr lacht: «Dieses Wissen wird über die Jahre weitergegeben. Seit 1988 bin ich bei den Kanonieren und seit 2009 dafür verantwortlich, dass der Schuss auch losgeht.»

Für das exakte Zeitsignal ist Stadtmann Daniel Moser zuständig. Mit der Stoppuhr in der Hand zählt er den Countdown exakt vor dem Glockenschlag 10, 9, 8 – dann wird gezündet. Denn bis das Flämmchen an der Zündschnur das Schwarzpulver erreicht, dauert es acht bis zehn Sekunden. Dann folgen die Böller im Minutentakt, was nur mit zwei Kanonen zu schaffen ist. Nach jedem Feuer ist Tempo angesagt. «Auskratzer» Ruedi Weber muss raschmöglichst die Glut und andere Rückstände entfernen. Dann wird mit dem Kanonenputzer das Rohr feucht ausgestossen. Dazu sind noch immer die hölzernen Wasserkessel mit einer genau

auf den Kanonenputzer abgestimmten Öffnung im Einsatz. Bis die Kanone geputzt und nachgeladen ist, dauert es fast zwei Minuten.

Fester Termin beim Stadtbauamt

Einige Tage vor dem Jugendfest öffnen sich die schweren Eichtüren des alten Zeughauses. Die beiden Kanonen werden über die Rampe gerollt und auf den Baumfront-Transporter geladen. An vorderster Front dirigiert Werkmeister Roger Brogli das Manöver. Die beiden kostbaren Stücke verlassen das Heimatmuseum, um sich im Werkhof der Stadt Brugg für den grossen Auftritt trimmen zu lassen. Von den ursprünglich 12 Kanonen, jede einem Tierkreiszeichen zugeordnet, sind noch zwei geblieben. Die beiden schweren Grussrohre in geheimnisvoller Legierung zieren neben «Fisch» und «Steinbock» auch prächtige Ornamente und das Brugger Wappen.

Es existieren zwei verschiedene Theorien, was mit den zehn übrigen Stadtkanonen geschehen ist. Während die eine besagt, Napoleons Soldaten wären mit ihnen von dannen gezogen, lässt die andere verlauten, die Stadt Brugg habe die Kanonenrohre einschmelzen lassen und aus dem Erlös Kadettengewehre angeschafft.



Fisch und Steinbock (rechts, mit Brugger Wappen) sind die letzten beiden von ursprünglich zwölf Kanonen, die einst Brugg vor fremden Mächten schützten.

AMAVITA+
Apotheke & Drogerie

Neumarktplatz 16
5200 Brugg
058 851 32 59

Wenn Apotheke,
dann Amavita.

Öffnungszeiten: Mo-Do 8.00-18.30
Fr 8.00-20.00
Sa 8.00-17.00

CALIDA

Sommer -
Pyjamas

www.calida.com

Vogel
Pelze
Herrenmode
Hauptstrasse 11
5200 Brugg



Jugendlich

Wir wünschen allen
ein wunderschönes
Jugendfest!

Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23
5200 Brugg
056 448 95 95 oder www.akb.ch

Aargauische
Kantonalbank

REIFEN-SERVICE M. MÜLLER
AEGERTENSTRASSE 1 5200 BRUGG
TEL. 056 442 62 66 FAX 056 442 62 67

BRIDGESTONE MICHELIN HANKOOK
PIRELLI GOODYEAR UNIROYAL Continental

RIGGENBACH
Lüftungs- und Klimatechnik

Service 7/24: 0800 55 12 80
www.riggenbach-klima.ch

Olten
Brugg
Solothurn



Hedwig Müller legte bei der Ausstattung ihrer Puppen stets grossen Wert aufs Detail. Rechts ein Kadettenfähnlein mit Jugendfest-Mädchen im Hintergrund. (Fotos Arthur Dietiker)

Attraktion für Rutenzug-Fans

Trachten- und Jugendfestpuppen von Hedwig Müller

(rb) - Im Frühling, als Gast in einer Brugger Haushaltung, sah der Schreibende erstmals ein Jugendfest-Pärli. Zwei kunstvoll ausgestattete Puppen, ein Kadett und ein herziges Jugendfest-Meiteli. Er habe sie vor Jahrzehnten wohl im Heimatwerk erstanden, meinte der Gastgeber. Und nun bringt Arthur Dietiker genau so ein Puppenpaar zu Apotheker und Drogist Max Kuhn mit dem Wunsch, sie auszustellen und zu verkaufen.

Das erspart eine komplexe Recherche, denn «adr» schrieb 1980 im alten Brugger Tagblatt einen Artikel übers Thema. Er schildert darin die «Karriere» der

inzwischen verstorbenen Hedwig Müller, die nach einem mehrjährigen Amerikaufenthalt in Brugg Fuss fasste. Da hatte sie Jahre früher ihre Kinder als Gäste am Rutenzug mitmarschieren lassen dürfen. Ein bleibender Eindruck, denn in den Siebzigern begann sie sich für das Puppenmachen zu interessieren und besuchte entsprechende Kurse. Die damalige Brugger Heimatwerk-Leiterin Laura Grob empfahl ihr, Trachtenpuppen zu machen – mit grossem Erfolg. Hedwig Müller fabriizierte über 100 Puppen mit Trachten aus allen Kantonen – und das Heimatwerk verkaufte sie.

1979 wandte sie sich dem Jugendfest zu. Erst kam ein Jugendfest-Meiteli dran, dann – ihr Sohn war schliesslich auch Kadett gewesen – ein richtiger Kadett. Der damalige «Kadettenchef» Willi Wengi gab ihr eine Uniform, und ihr Mann Ernst Müller (Bruder des einstigen Stadtammanns Arthur Müller) fertigte die Gewehre mit aufgepflanztem Bajonett an. Er war auch fürs Gesichterformen zuständig. Es war richtiges Teamwork, das die Entstehung der Jugendfest-Pärli ermöglichte. Wiewiele Hedwig Müller gemacht hat, wo sie sich aufhalten – Fragen, die nicht mehr beantwortet werden könne. Immerhin kann man das Paar im Schaufenster bei der Apotheke-Drogerie Kuhn bewundern...



Dieses Original-Paar kann im Schaufenster der Apotheke-Drogerie Kuhn bestaunt werden. Und es steht auch zum Verkauf bereit.

«Böhmischer Wind» im roten Zelt

Es ist Legende, Treffpunkt für gross gewordene Heimweh-Jugendfestlerinnen und -festler sowie Anziehungspunkt zugleich: das rote Zelt von Thomas «Steini» Steinhauer eingangs der Schulthessallee. Dieses Jahr wird am Zapfenstreich ab 18 Uhr eine besondere Attraktion geboten. Die soeben von einer tollen Fluss-Schiffahrt zurückgekehrte Formation «Böhmischer Wind» (Bild) wird aufspielen. Und Heimwehbruggerinnen und -brugger, auch alt Jugendfestredner (!), treffen sich hier, um miteinander auf einen tollen Zapfenstreich und ein schönes Jugendfest 2012 anzustossen. «Steini», die Gummibärli und das Barteam sind parat!



Bildung macht glücklich!



www.bwzbrugg.ch

EDUQUA

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen

bwz .|.|. . .

berufs- und weiterbildungszentrum brugg

Wirtschaft (KV)/Erwachsenenbildung
«FLEX-Gebäude · Industriest. 19 · 5201 Brugg
Tel. 056 460 24 24 · Fax 056 460 24 20
kursadmin@bwzbrugg.ch · www.bwzbrugg.ch

- Informatik
- Sprachen
- Wirtschaft
- Prüfungsvorbereitung
- Persönlichkeit



Die Bridge Pipers Jazzband mit Sängerin Simone überzeugt durch ein breites Repertoire von Jazz-Titeln. Ihr Signet erinnert ein bisschen ans Brugger Wappen...

«Jazz am Zapfenstreich»...

...mit «Bridge Pipers Jazzband» auf der Schützenmatte

Die Jugendfestwirte-Familie Widmer ist bekannt als Veranstalter vom legendären «Jazz im Gotthard». Und für den Zapfenstreich liess sich Fritz Widmer auch heuer etwas Besonderes einfallen: So wird am Mittwochabend (4. Juli, 20.30 Uhr) die Bridge Pipers Jazzband auf dem Schützenmatt-Festplatz die Jazzfreunde begeistern. Am Jugendfestabend sorgt Roger Stierli, Villnachern, alias DJ Röschi, mit seinem fetzigen Partysound für Stimmung.

attraktiven Formationen auf. So auch am Mittwochabend auf der Schützenmatte.

Attraktive Hofstatt

Die vom Oberbözberger Sternen-Team von Thomas Schäublin geführte Festwirtschaft in der romantischen Hofstatt hat am Zapfenstreich und am Jugendfest einiges zu bieten. So werden neben den Sternen-Güggeli-Spezialitäten auch Ghackets mit Hörnli, Elsässer Flammkuchen und frische Salate angeboten. Ein Cüpli- und Bierzelt lädt zum Verweilen ein. Erstmals gibt es auch Sonnenschirme – und bei schlechtem Wetter kann ins Salzhäusli ausgewichen werden. Musikalisch werden am Zapfenstreich ab 17 Uhr die «Players» für Unterhaltung sorgen (Stadtmusik-Platzkonzert 20.30 Uhr) – und am Jugendfest ist ab 10.30 Uhr das Spiel der Kantonspolizei Aargau zu hören. Ab 18 Uhr macht Benny Stimmungsmusik, und der Musikverein Brugg-Windisch hält sein Platzkonzert um 20 Uhr.

Chauffeur, Heizer eben, ist Röschi Beruf – und Einheizen sein Hobby. Sein DJ-Sound mit Hits der 60er-, 70er- und 80er-Jahre ist beim Publikum immer gut angekommen.

Bridge Pipers Jazzband
Ihr vielseitiges Repertoire erstreckt sich von den warmen Klängen des Bossa Novas über coolen Swing, lyrische Jazzballaden bis hin zu rauchigem Blues und jazzigem Pop. Benjamin und Simone Guggisberg sind ein Zürcher Musikerpaar, welches sich zusammen mit ihrer Band mit viel Kreativität und Spielfreude in den verschiedenen Bereichen des Jazz bewegt. Mit warmer, ausdrucksstarker Stimme vermag Sängerin Simone Guggisberg die Zuhörer zu begeistern. Dazu ist der Saxophonist Benjamin Guggisberg mit seinem emotionsgeladenen Sound der optimale Partner. Mit dem Zürcher Gitarristen Matthias Siegrist zusammen und mit weiteren Profi-Jazzern treten die Bridge Pipers Jazzband in

Trottengasse 6, 5223 Riniken

müller
metallbau

Tel. 056 441 53 59
Fax. 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wünscht allen Teilnehmern des Jugendfestes einen schönen und erlebnisreichen Tag....

Wir winden Bruggs Jugend ein Kränzchen.



056 297 33 50
www.granella.ch

GRANELLA

Wir vermitteln Technologie

gits.ch IT-LÖSUNGEN - IMMER GUT BETREUT
Netzwerke / Security | Outsourcing | PC / EDV-Support

gits.ch GmbH | Wildischachenstrasse 14 | 5201 Brugg | 056 460 24 00

«Tüüschle» für Anfänger

Ein Bruggler Brauch in Kürze erklärt

Spätestens bis am Zapfenstreich müssen sich Bruggler Mädchen und Buben, die das Jugendfest (und manchmal auch das ganze Leben) etwas näher zusammen verbringen wollen, entschlossen haben: Mit wem «tüüschle» ich? Welche Holde ist des Eichenlaubs würdig, welcher stramme Jüngling der Granate?

Nicht-Bruggern ist dieser Vorgang gar nicht so leicht näher zu bringen. Was ist der Vorteil? Wo liegen die Nachteile? Was für Verpflichtungen geht man denn ein, wenn man «tüüschlet»? Schon da gehen die Meinungen auseinander. Einige sehen das als eine mindestens ein Jugendfest lang dauernde Festgemeinschaft, die natürlich Zusammensein, Heimzug und besonders etc. einschliesst.

Andere glauben, mit einer gemeinsam genossenen, vom Eichenlaubspender berappten Glace und einer ebenso finanzierten Karussellfahrt sei die Sache erledigt. Sicher ist nur eines: Das «Tüüschle» dient dazu, Interesse, ja gar Zuneigung zu kommunizieren, dem Gegenpart endlich klar zu machen, dass Beachtung erwünscht wäre.

Dazu braucht es für den Knaben ein Eichenlaub (leicht zu beschaffen), fürs Mädchen eine Granate – eher eine Herausforderung. Sind diese beiden botani-



schen Artikel einmal vorhanden, gilt es, diese nun klug und richtig einzusetzen. Schliesslich möchte ja der Bursch' sein Lieb – und keinen Korb! Da könnten zum Treffen von Absprachen fürs Tauschgeschäft, diplomatische VertreterInnen, SekundantInnen, Intermediäre eben, von Nutzen sein.

«Weisch no, mit wem ich s erscht Mal tüüschlet ha?», eine Frage, meist am Zapfenstreich von alten BrugglerInnen in den Raum gestellt, wenn Erinnerungen ausgetauscht, die schönen alten Geschichten erzählt werden – Geschichten, die manchmal auch das Leben schrieb. Echt eben, wie das Jugendfest.

Serenade im Park mit «DuoCalva»

Lachen statt nur lieben und sterben



Zum Auftakt der Jugendfestwoche lädt die «Keller Wildenrain»-Stiftung auf Montag, 2. Juli, 20.15 Uhr, zum Traditionsanlass, der Serenade im Park, ein. Diese findet statt im Park der Villa Keller am Wildenrain 2 in Brugg (bei schlechter Witterung wird ins Salzhaus gezügelt).

Alain Schudel und Daniel Schaerer (Bild) spielen beide Cello auf höchstem Niveau. Sie sind das DuoCalva, dessen Programm an der Serenade «Heute Abend: Zauberflöte! Grosse Oper für zwei Celli» heisst. Kennen gelernt haben sich die beiden bereits 1996 im Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester. Ein Auftritt als Cellduo erfolgte kurz danach an einem Dorfanlass. Seither sind sie erfolgreich als DuoCalva unterwegs, anfangs rein konzertant und «seriös», was ihnen Preise, darunter den Pro Argovia Artists, einbrachte.

Spielfreude und Leidenschaft brachte die beiden Musiker (Schaerer spielt am Zürcher Opernhaus, Schudel an der Bayerischen Staatsoper München) dazu, unter professioneller Anleitung ein Cello-Bühnenprogramm mit Musik und Kommentaren zu entwickeln. Zum Titel «Heute Abend Zauberflöte!» (Premiere war im 2007; seither wird das Programm erfolgreich in Kleintheatern, Mehrzweckhallen, Kellerbühnen aufgeführt) heisst es in Kommentaren: «Wird in der Oper üblicherweise geliebt und gestorben, so darf an diesem Abend einfach gelacht werden».

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zum Unterhalt des Parks erhoben.

Lichter aus!

Am Jugendfestabend vom Donnerstag, 5. Juli, nach dem Feuerwerk sind alle Altstadt-Geschäftsinhaber und Altstadtbewohner dringendst aufgefordert, sämtliche Lichter, besonders jene in den Schaufenstern, unbedingt zu löschen. Nur so können die mit viel Liebe gefertigten Lampions am Heimzug richtig zur Geltung kommen. Der Stadtrat und die Jugendfestkommission bittet um Erfüllung dieses Wunsches.



Kränzli
und
Sträusse
fürs
Jugendfest



Friedhofsgärtnerei

- Grabanpflanzungen
- Grabgestecke
- Kränze
- Grablaternen, Kerzen
- Freilandblumensträusse
- Pflanzen für Rabatten und Gräber
- Orchideen

Friedhofweg • 5200 Brugg • Tel. 056 441 09 33

Der Spezialist
für Ihre Gerüstarbeiten.

**GERÜST
BAU AG**

«Allne Chend ond allne
Heiweh-Bruggler sowie allne Beteiligte
es ganz e schöns Jugendfäscht!»

Rebmoos-Au 6 5200 Brugg
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

time - reinigungen
wünscht ein
schönes
Jugendfest!



E suberi Sach!



Fürs *Wesentliche* Zeit haben.

Damit Sie Ihre Kreativität voll entfalten können, gibt es für Jugendliche und Studierende die bequemen, praktischen und kostenlosen Bankpakete – vollgepackt mit Vorteilen.

Mehr über UBS Generation und UBS Campus erfahren Sie in jeder UBS-Geschäftsstelle, unter 0848 848 052 oder auf www.ubs.com/young

UBS AG
Bahnhofstrasse 11
5200 Brugg
Tel. 056-460 81 00

Wir werden nicht ruhen 



Sicher zu Hause

Sichern Sie sich und Ihrer Familien zuverlässigen Rundumschutz – genau in dem Umfang, den Sie benötigen.

Wir freuen uns auf Sie!

Generalagentur Herbert Wiederkehr

Annerstrasse 7

5200 Brugg

Tel. 058 357 54 54

Fax 056 357 54 55

www.allianz-suisse.ch/herbert.wiederkehr

Allianz 
Suisse



Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47

5200 Brugg

Tel. 056/441 26 73

Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

M & E
Personalberatung

Dauer- und Temporärstellen

M & E Personalberatung AG
Neumarkt 2
CH-5201 Brugg

Tel. 056 442 32 20

Fax 056 442 32 44

info@mepersonal.ch

www.mepersonal.ch

Fairplay

Sibold Haustechnik AG
Wildischachen 5200 Brugg

Jugendfest für Ihr Bad

Wir planen, organisieren
und installieren für Sie.

Tel. 056 441 82 00

**BILDHAVERATELIER
A. MEIER
BRVGG**
MÜRIWEG 2
5200 BRUGG

Tel. 056 441 04 79
Fax. 056 441 90 15
www.bildhauer-meier.ch

*Gerne beraten wir Sie nach
Ihren Bedürfnissen*

Grabmale
Natursteinbrunnen
Quellsteine
Gartenschmuck
Bronzefiguren

Wir wünschen ganz Brugg ein schönes Jugendfest!

Die Stadträte zum Jugendfest

Sie sind im Leid zuvorderst anzutreffen, haben den Jugendfestredner zu betreuen und stehen am höchsten Brugger Feiertag auch sonst im Mittelpunkt. Nachfolgend beantworten die beiden Magistratinnen und ihre drei Kollegen Fragen zum Jugendfest. Dieses habe, betont

Christoph Brun einen nicht unwesentlichen Aspekt, «auch viel dazu beigetragen, die Menschen anlässlich der jeweiligen Erweiterungen des Stadtgebietes zu integrieren – und sie doch in ihrer Eigenschaft als Altenburger, Lauffohrerinnen oder Umiker zu respektieren».



Dorina Jerosch magistrat – 1970 und heute



Andrea Metzler



Stadtmann Daniel Moser



Martin Wehrli – 1979



Christoph Brun – 2005.

Sind Sie bei der Tagwache um 6 Uhr morgens auf dem Hexenplatz dabei?

Selbstverständlich, das ist Tradition und Freude gleichzeitig.

Ich gebe es zu, bis jetzt habe ich es noch nie so früh auf den Hexenplatz geschafft und lasse mich jeweils von den Böllerschüssen im weichen Bett wecken.

Ich wohne direkt unter dem Hexenplatz und könnte wegen den Salutschüssen sowieso nicht mehr schlafen! Nein natürlich bin ich da, weil ich die Ehre habe dafür zu achten, dass die 11 Böllerschüsse zur rechten Zeit und in der richtigen Sequenz den Rutenzug eröffnen.

Während meiner Schulzeithabe ich es nie auf den Hexenplatz geschafft. Dies hat sich geändert nach meiner Wahl in den Einwohnerrat und später in den Stadtrat. Seit dieser Zeit geniesse ich, es dabei zu sein und die Arbeit der Kanoniere und die Böllerschüsse direkt zu erleben.

Wenn ich es einrichten kann, bin ich dabei. Bisher habe ich die Tagwache erst drei Mal vor Ort auf dem Hexenplatz erlebt.

Welche Funktion hat das Jugendfest für Sie und die Stadt Brugg?

Für mich ist das Jugendfest sowohl Erinnerung an meine Zeit als Schulfreizeit in Brugg aber auch aktuell ein Zeitfenster für Begegnungen mit Menschen, die wie ich, das Jugendfest lieben. Für die Stadt Brugg ist das Jugendfest ein zentraler Anlass im Jahreskalender, ein Anlass, der uns stärkt und vereint.

Das Jugendfest ist DAS JAHRESFEST von Brugg. Primär ist es für mich das Fest der Jugend und wenn die Älteren – wie ich – auch daran Freude haben, ist dies gut. Dieses Fest verbindet die Menschen in Brugg und bildet einen wunderbaren Abschluss des Schuljahres bzw. Einstieg in die Sommerferienzeit.

Das Brugger Fest für jung und alt. Ein echtes Muss für jeden Brugger oder Bruggerfan wie mich!

Für mich persönlich ist es der wichtigste Feiertag und den teile ich als freien Tag auch mit meinen Mitarbeitern. Die Stadt Brugg und ihre Einwohner erlebe ich jedes Jahr von Neuem in einem besonderen Glanz und mit einem speziellen Kleid. Ich freue mich an den frohen Kindergesichtern und ihrer Lebensfreude.

Das Jugendfest ist vermutlich der am meisten Identifikation stiftende Anlass für die Bruggerinnen und Brugger. Mir persönlich ist es jedenfalls so ergangen. Als ich nach Brugg zog, sagte mir das Jugendfest noch wenig. Heute gehört es als fester, festlicher und besonderer Punkt in meiner Jahresagenda.

Welcher Moment / Welches Element des Jugendfestes ist für Sie das / der schönste?

Dies ist die Teilnahme am Umzug, die Begegnung mit all den bekannten, liebenswerten Bruggerinnen und Brugger. Für mich ist das ein absoluter Höhepunkt, welcher mich mit Dankbarkeit und Glücksgefühlen erfüllt.

Da gibt es natürlich deren viele. Ich kann mich nicht auf eines beschränken. Freude machen immer die Kinder und Jugendlichen, welche das Jugendfest geniessen. Wenn alle zusammen das Brugger Lied singen, berührt mich dies jedes Jahr und der Heimzug gefällt mir auch sehr.

Das Bruggerlied am Schluss der Morgenfeier.

Jedes Jahr freue ich mich von Neuem, wenn um Viertel vor neun der Umzug mit der Jugendmusik und den Kleinsten im Umzug an mir vorbei zieht und ich die frohen Schüler erleben darf. Die Jugend von Brugg bildet für mich das Zentrum des Jugendfestes und sie sollen im Mittelpunkt stehen.

Ganz klar der Rutenzug. Der Tag ist noch frisch, die Vorfreude greifbar, das Gemeinsame und die Tradition werden gepflegt, indem das Ganze nach einem altüberlieferten Prozedere abläuft. Es gibt, je nach Altersstufe, Anlass, sich daran zu reiben, Veränderungen zu fordern, sich dem Kollektiv entziehen zu wollen.

Wenn Sie für eine Stunde wieder ein Brugger Kind sein könnten, wie würden Sie diese Stunde am kommenden Jugendfest am liebsten geniessen?

Ich würde mir eine Stunde auf dem Kettenflieger leisten!

Eine Stunde reicht da auf keinen Fall. Da würde ich wohl am Nachmittag gerne ein bisschen Teamsport machen und danach unbedingt mit meinen Freundinnen beim Pic bei Beauty und Styling mich beraten und verschönern lassen.

Beim Laternenumzug und beim Schlusswort des Jugendfestredners. Weil nun habe ich definitiv fünf Wochen lehrerfreie Zeit.

Am liebsten würde ich in der Schützenmatt in die Jugendfesttänze eintauchen und wieder einmal einen Jugendfestpolka und eine Polonaise tanzen.

Zuerst würde ich auf den Kettenflieger. Danach auf den Kettenflieger. Und am Ende dieser Stunde nochmals auf den Kettenflieger. Unten vorbeiziehende Gesichter, oben sausen imposante Platanen vorbei, dazwischen ein Blick in den Himmel – Jugendfestfreude pur!

Medizinisches Zentrum Brugg

Das Medizinische Zentrum Brugg
und seine Partner an der Fröhlichstrasse 7

...wünschen allen ein schönes Jugendfest!

Weinbau Remigen Hartmann
Ihr naturnahes Weinerlebnis

Kreative Hartmann-Weine, gereift an unseren sonnigen Jura-Reblagen

Jugendfestwein Salvia ...
das genussvolle Erlebnis

Degustation und Verkauf:
Fr, 17 - 19 Uhr / Sa, 9 - 17 Uhr

Telefon 056 284 27 43
www.weinbau-hartmann.ch

JUGENDFEST BRUGG

50 Jahre R. & R. Chiecchi – und noch keinen Rutenzug verpasst!

R. CHIECCHI
MESSERSCHMIEDE
FISCHEREIARTIKEL

Es schöns Jugendfäscht!

Romano Chiecchi, Messerschmiede, Fischereiartikel
Hauptstr. 62, 5200 Brugg, Tel. / Fax 056 441 29 23
Öffnungszeiten: Di - Fr 13.30 - 18.30, Sa 8 - 13 Uhr
Betriebsferien: 5. - 23. Juli

Neue Wohnform für Menschen ab 70

Windisch: Sanavita AG plant «Wohnen im Alter mit Services»

(msp) - Neben dem Bauprojekt zur Erweiterung des Lindenparks um 40 neue Pflegezimmer – mit dem Baubeginn ist Mitte 2013 zu rechnen – verfolgt Sanavita auch eine Angebotserweiterung für das Wohnen im Alter mit Services (WiAmS). Diese Wohnform soll auf dem Areal ex-Linde an der Zürcherstrasse in rund 40 Wohnungen für Senioren ermöglicht werden.

Allein im Kanton Aargau werden momentan rund 1300 Pflegebetten von Leuten beansprucht, die eigentlich nur geringe Pflegeleistungen benötigen. «Das müsste nicht sein, es gibt andere Lösungen», so Guido Reber, Geschäftsführer der Sensato AG, Bern. Als Planer und Betreiber von Wohnanlagen mit WiAmS informierte er am Montag im Anschluss an die GV der Sanavita AG über die bisherigen Erfahrungen.

Das Angebot WiAmS geht einen Schritt weiter
Eine Alterswohnung, die diese Bezeichnung verdient, ist hindernisfrei gestaltet und liegt bevorzugt an zentraler Lage. Die Organisation des täglichen Lebens jedoch obliegt den Bewohnern. Einen Schritt weiter geht hier das Wohnen mit Serviceleistungen.

In solchen Häusern gibt es einen Empfang, der zu festen Zeiten besetzt ist. Ein Hausmeister ist für Problemlösungen jeglicher Art erste Ansprechperson und schaut zum rechten. Die Notrufanlage in allen Räumen gehört ebenso zur Grundausstattung wie ein Gemeinschaftsraum mit Küche. Für die Bewohner werden je nach Bedarf individuelle

Leistungen wie Wohnungsreinigung, Begleitservices für Einkäufe, Mahlzeitenlieferung, administrative Hilfen, Coiffeur/Fusspflege oder Wäscheservice erbracht. Leichte Pflege kann in der Wohnung selber erfolgen.

Die Miet-Kosten einer WiAmS-Wohnung sind grundsätzlich nur leicht höher gegenüber «normalen» Mietwohnungen. Es ist nur für jene Dienstleistungen zu bezahlen, die auch in Anspruch genommen werden.

Wegweisende Projekte

In Windisch ist mit dem Areal an der Zürcherstrasse ein optimaler Standort gefunden. Das Alterszentrum Lindenpark mit seiner gut ausgebauten Infrastruktur ist nur wenige Schritte entfernt. «Wir haben die Möglichkeit, dieses neue Wohnangebot zu realisieren. Eine der grössten Herausforderungen liegt nun in der Finanzierbarkeit», erklärte Robert Kamer, Präsident des Verwaltungsrates Sanavita AG. Die angepeilten 40 Wohneinheiten würden jedenfalls bezüglich Wirtschaftlichkeit, laut Aussage von Guido Reber, einer idealen Grösse entsprechen.

Die Investitionen für die beiden wegweisenden Projekte «Erweiterung Lindenpark» und «WiAmS» belaufen sich zusammen auf rund 35 Mio. Franken. Sanavita verfügt aktuell zwar über ein Eigenkapital von rund 8 Mio. Franken. Im Zusammenhang mit der Abschreibung der noch bilanzierten Restwerte von ausser Betrieb gehenden Vermögensbeständen, wie zum Beispiel den Alterswohnungen Lindenpark, wird sich dieses jedoch zurückbilden.



Diese 15 Alterswohnungen auf dem Areal des Lindenparks werden abgebrochen: An deren Stelle sollen bis Mitte 2014 40 neue Pflegezimmer bezugsbereit sein.

Argovia Classics

... genussvoll reisen im
Oldtimer und Klassiker!

Nur im Juli bei Argovia Classics:

Sommer-Sonderangebote für Spass und Genuss!

Mehr Informationen auf unserer Webseite www.argovia-classics.ch

Argovia Classics, Holderweg 9, 5200 Brugg, www.argovia-classics.ch,
Tel. 056 441 49 22, E-Mail info@argovia-classics.ch

Ein Sommerflitzer zum Schnäppchenpreis

Bei Auto Gysi, Hausen, gibts den Colt 1.5 Turbo RS Limited für keine 20'000 Franken

(A. R.) - «Wir feiern 45 Jahre Auto Gysi», freut sich Peter Gysi jun. – wobei nicht zuletzt die Kundschaft etwas zu feiern hat. Nach diversen Jubiläums-Schnäppchen legen sie nun auch noch einen Sommerflitzer nach: Dank dem Auto Gysi Bonus von sagenhaften 6'500 Franken fährt man den scharf geladenen Colt schon ab Fr. 19'999.– (Listenpreis Mitsubishi Schweiz: Fr. 26'499.–)



Schon verblüffend, was da beim Topmodell der Colt-Familie für nur 2'100 Franken Aufpreis im Vergleich zum 1.3 Colt an Bord ist: Der 1,5-Liter-Vierzylinder mit 150 PS bringt 50 Prozent mehr Leistung und 70 Prozent mehr Drehmoment – und dank des optimierten Sportfahrwerks ist der kleine Kurvenräuber auch sonst für jeden Spass zu haben. Weiter deuten Heckspoiler, Seitenschweller, Sportauspuff, das Doublestrip-Sportdecor sowie die Schalensitze mit Ledereinfassung auf die Sprintstärke des knackigen Colts hin, der übrigens auch als 5-Türer erhältlich ist.

«Wir bieten den Turbo-Colt für nur 299 Franken monatlich an», weist Peter Gysi jun. auf die vorteilhafte Leasing-Aktion hin. Erstaunlich dabei: Der Preis gilt ohne Anzahlung und ohne Kautions – mehr weiss 460 27 27.

www.auto-gysi.ch

Klein, aber oho: Der Colt 1.5 Turbo RS Limited bei Auto Gysi.

Südwestumfahrung: das Volk kann entscheiden

Brugger Einwohnerrat beschloss 4,4-Mio.-Kredit gegen einige Opposition

(rb) - 39 waren anwesend, 11 entschuldigt. In dieser für die Wichtigkeit der Traktanden doch gelichteten Form bewilligte nach gewalteter Diskussion der Brugger Einwohnerrat letzten Freitag mit 24 zu 14 Stimmen bei einer Enthaltung den Kredit von 4,4 Mio. Fr. als «Interessenbeitrag» für den über 45 Millionen kostenden Bau der Südwestumfahrung Brugg (K 128). Vorausgegangen war ein Rückweisungsantrag der SP, der mit 23 zu 13 Stimmen abgelehnt wurde. Nun kann das Volk am 23. September über das Geschäft befinden.

Eintreten zu diesem Geschäft war nicht bestritten, und so konnte Stadtammann Daniel Moser die Vorlage präsentieren, die im Regional unter «Lösungspaket gegen Stau im Zentrum» am 29. März 2012 (Nr. 13) ausführlich präsentiert worden war. Moser strich heraus, dass diese Lösung im Rahmen des Gesamtkonzeptes gesehen werden müsse, als Puzzelelement, das seine volle Wirkung erst später entfalten könne. Die Gesamtkosten von 46,5 Mio. Fr. trage der Kanton, die Gemeinde Brugg, zehn Eigentümer des Hunziker-Areals, das von der Strasse profitiert, sowie in bescheidenem Masse Windisch und die SBB. Er betonte die Wichtigkeit des Projekts für die Erschliessung des Hunziker-Areals und hielt fest, dass im Falle einer Ablehnung der Kanton die Sache schubladisierend und Brugg nie mehr so eine Chance erhalten werde.

Im Namen der SP argumentierte Rita Boeck und stellt einen Rückweisungsantrag. Sie begründete diesen damit, dass das Zentrum Brugg wenig erhalten für soviel Geld, das Neumarkt-Knoten-Problem nicht gelöst würde und die Zurzacherstrasse auch nicht entlastet werde, wohingegen das Westquartier unter dem Lärm leiden dürfte. Die Vorlage sei nicht transparent und mache einen allfälligen Mehrwert nicht sichtbar. Thomas Gremminger (Grüne) unterstützte die Rückweisung; er wollte

zuerst wissen, was im Hunzikerareal überhaupt geplant sei.

Willi Wengi (FDP) fand, man könne nicht jahrzehnte-lange Planung betreiben und dann, wenn ein Resultat vorliege, dieses locker zurückweisen. Vor allem sei ihm aufgefallen, dass immer nur behauptet werde, was falsch sei, eigene Lösungsansätze würden nicht vorgeschlagen. Dorothee Heer (SP) fand die Vorlage ungenügend. Mit so was vor den Stimmbürger, das sei nicht gut.

Gegen die Rückweisung war Titus Meier (FDP), der als Grossrat die Perspektiven zurecht rückte, auf die gegenwärtig laufende Anhörung im ganzen Kanton hinwies und davor warnte, da ein Extrazuglein zu fahren; der Schuss gehe garantiert hinten hinaus. Beat Ganz (CVP) unterstrich, dass man seit 20 Jahren ins Verfahren involviert sei und nun auch Konsequenzen tragen müsse. Franz Hollinger (CVP) seinerseits betonte, Brugg trage mit 4,4 Millionen 10 Prozent bei, andere Gemeinden müssten mit Kostenschlüsseln von 50 Prozent leben. Nachdem der Rückweisungsantrag mit 13 zu 23 Stimmen – zur grossen Erleichterung des Stadtammans und auch des seit 13 Jahren in den Verhandlungen involvierten Vizeammans Martin Wehrli – abgelehnt worden war, stimmte der Rat dem «Interessenbeitrag» von 4,4 Mio. Fr. mit 24 zu 14 Stimmen zu. Dies nachdem vom Stadtrat gefordert worden war, für die Volksabstimmung gefälligst eine lesbare, verständliche Vorlage zu verfassen.

Vorher waren Rechenschaftsbericht und die Rechnung 2011, der Jahresbericht WOV Feuerwehr und die Beteiligung an der regionalen Spitex AG nach Klärung einiger Verständnisfragen jeweils ohne Gegenstimmen angenommen worden. Die Diskussion über Vorstösse von Karin Graf (SP) betreffend Sicherheit auf der Laurstrasse und übers Problem «Jägerstübeli» wurden auf den nächsten Sitzungstermin verschoben.

Brugg: über Adolf Stäbli

Am Sonntag, 1. Juli, 11.15 Uhr, hält Prof. Marc-Joachim Wasmer im Stäblistübeli des Heimatmuseum Brugg einen Vortrag mit dem Titel «Adolf Stäbli (1842-1901) – ein europäischer Landschaftsmaler und Brugger Bürger». Adolf Stäbli war Brugger Bürger, wuchs in Winterthur auf und wurde in München zu einem besonders in Deutschland und der Schweiz renommierten Landschaftsmaler. Das Stäblistübeli Brugg besitzt die umfangreichste öffentlich zugängliche Sammlung von Stäbli-Gemälden. Prof. Marc-Joachim Wasmer wird mit seiner profunden Kenntnis, seiner Begeisterungsfähigkeit und der kurzweiligen Art zu erzählen das Publikum in seinen Bann ziehen.

Dampfschiff: DiscoDeck, Vollmond, Jugendfest-Bar

Am Freitag, 29. Juni, ist im Brugger Kulturclub Dampfschiff wieder DiscoDeck angesagt (Bar und Billard von 17 bis 2 Uhr, DJ-Sounds von 21 bis 2 Uhr). Am Dienstag, 3. Juli, steigt die Vollmond-Tanznacht, der absolute Geheimtipp für alle Vollmondsüchtigen und Tanzfreaks. mit Sounds von gestern bis übermorgen, von Funk über Ethno bis Rock'n'Roll. Und am Jugendfest markiert das Dampfschiff erneut mit seiner Bar im Eisi-Pavillon Präsenz.

www.dampfschiffbrugg.ch

PDAG: öffentliche Führungen im Psychiatriemuseum

Jeden ersten Samstag im Monat finden im Psychiatriemuseum Königsfelden Geschichte und Sammlung kostenlose öffentliche Führungen statt. Nächster Termin ist der 7. Juli. Im Psychiatriemuseum, einem modernen und audiovisuellen Museum, erfährt man über die 480-jährige Geschichte von der einstigen Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden. In der aktuellen Ausstellung «Fremdgehen» der Sammlung lässt sich ein Teil der bemerkenswerten Werke von Patientinnen und Patienten der Klinik bestaunen und so auch einen Einblick in deren Leben erlangen. Treffpunkt ist in der Eingangshalle des Hauptgebäudes. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Samstag, 7. Juli: 13 - 14 Uhr Führung Sammlung; 14 - 15 Uhr Führung Geschichte

Campussaal-Betreiber: Gut Ding...

Die Evaluation des Betreibers für den Campussaal läuft auf Hochtouren. Auf die erfolgte öffentliche Ausschreibung haben sich mehrere qualifizierte Bewerber gemeldet. Die Bewerber haben Ihre Ideen und Offerten dem Beurteilungsgremium, welches aus dem Verwaltungsrat der CBAG, Vertretungen aus Campussaal Immobilien AG (CIAG), Förderverein und FHNW sowie einem externen Fachberater besteht, vorgestellt. Nun werden in den nächsten Wochen mit den potentiellen Bewerbern die weiteren klärenden Gespräche und Verhandlungen geführt. Ziel der CBAG ist es, eine initiative und geeignete Persönlichkeit oder Unternehmung zu verpflichten, die den Saal nicht nur ab Eröffnung im Oktober 2013 betreibt, sondern dessen Bewerbung und Vermarktung im Vorfeld aktiv bearbeitet. Für eine gute Lösung im Sinne des Ganzen braucht es genügend Zeit. Sobald dieser Prozess abgeschlossen ist, werden wir der interessierten Öffentlichkeit das Ergebnis präsentieren.

Vindonissa-Museum: Um Leben und Tod

Am Sonntag, 1. Juli, findet im Vindonissa-Museum um 14 Uhr eine öffentliche Führung mit Lukas Zingg zum Thema «Um Leben und Tod» statt. Zahlreiche Gräber und Grabsteine aus der Umgebung des Legionslagers Vindonissa geben den Aufschluss über die Bestattungssitten der hier stationierten römischen Soldaten. Anhand ausgewählter archäologischer und inschriftlicher Zeugnisse versucht die Führung aber auch, einen Einblick in das Leben der Soldaten zu gewinnen.

Gebestorf: Carmen im Kieswerk

Am Samstag, 30. Juni, lädt das Blasorchester Gebestorf um 20.30 Uhr ein zum Sommerkonzert ins Kieswerk Merz. Unter der Leitung von Karl Herzog aus Muri treten die Musikerinnen und Musiker unter dem Titel «Carmen» vors Publikum (20.-/10.-/bis 16 gratis). Gespielt werden «Sun dance» von Frank Ticheli (*1958), «Four Scottish Dances» von Malcolm Arnold (1921-2006), «El Camino Real» von Alfred Reed (1921-2005) und «Carmen Suite» von Georg Bizet (1838-1875), arrangiert von Tohru Takahashi (*1958).

Stadt soll endlich Auskunft geben

Thomas Wymann (SVP) will Druck aufsetzen

Mit einem Postulat und einer Kleinen Anfrage ist der gegenwärtig im Kosovo als Swissscoy-Kommandant tätige Einwohnerrat und Grossratskandidat der SVP, Thomas Wymann, an den Stadtrat gelangt. Darin fordert er (Bild) eine offene Informationspolitik des Stadtrates, der endlich Farbe bekennen solle. Obwohl der Lead in der Information beim Kanton liege, sei die Stadt als Baubewilligungsbehörde in der Verantwortung.

Er schreibt unter anderem: «Vorliegend fehlt es an offener und transparenter Information von Seiten des Kantons, aber auch von Seiten des Stadtrates. Die Bewohner des direkt betroffenen Quartiers fühlen sich nicht ernst genommen und im Stich gelassen. Die Anwohner erwarten vom Stadtrat, dass er ihre Ängste und Sorgen ernst nimmt und sich für ihre Anliegen aktiv einsetzt, auch in Zusammenarbeit mit dem Kanton. Zudem erwarten diese eine offene Informationspolitik unter Einbezug des Quartiersvereins Lauffohr.» Und er schliesst: «Es ist dringend erforderlich, die Bevölkerung in das Vorhaben «Asylantenheim» umfassend einzubeziehen. Wenn sich der Stadtrat in Schweigen hüllt, werden weder Unsicherheiten noch Vorbehalte in der Bevölkerung abgebaut, im Gegenteil. Die Bevölkerung ist ernst zu nehmen und entsprechend einzubeziehen. Vom Stadtrat wird eine klare Haltung unter Einbezug der Bevölkerung sowie eine

offene Kommunikation erwartet.» Dem wäre noch hinzuzufügen, dass die Stadt nach wie vor den Kanton als «Verursacher» in die Informationspflicht genommen sieht. Allerdings ist sie als Bewilligungsbehörde auch «am Drücker». Wie bekannt wurde, soll der Entscheid zur Umnutzung, ob positiv oder negativ bleibt noch dahingestellt, erst im dritten Quartal gefällt werden. Stadtammann Daniel Moser will sich allerdings vom Kanton nicht unter Druck setzen lassen und dementiert vehement, dass «die Sache bereits gegessen» sei, wie aus dem betroffenen Departement gesagt worden sei. Affaire à suivre...



«Industriebranchen müssen genutzt werden»

Regierungsrat Urs Hofmann in «Brugg-Windisch»

(rb) - Auf Bruggger Boden, aber eigentlich ennet der Geleise doch fast in Windisch, nämlich in der Aula der Berufsschule, trafen sich gut 40 Interessierte zum 13. «Café Cantonal» mit Regierungsrat Urs Hofmann, zu dem die SP Brugg-Windisch eingeladen hatte. Hofmann beschrieb in einem gut stündigen tour d'horizon, was in seinem Departement «ob» sei und wie die Regierung den Aargau voran bringen wolle.



Einleitend hielt der Windischer SP-Grossrat und Co-Fraktionspräsident Dieter Egli fest, man könne dies quasi als Wahlkampfauftakt für die Regierungs- und Grossratswahlen vom 23. Oktober bezeichnen. Nicht das, sondern das Interesse an Gemeinsamem hatte auch Stadtammann Daniel Moser und andere Kommunalpolitiker in die Aula gelockt.

KMUs als HTUs

Mit dem Hinweis, das im Aargau 36 % der Arbeitenden im industriell-gewerblichen Umfeld tätig seien (CH-Schnitt 26, Europa 29 %), verdeutlichte Hofmann die Bedeutung der Wirtschaft für den Kanton. Wenn nun die herausragenden Leistungen der KMUs inzwischen auch in der Welt erfolgreich kopiert worden seien, so erfordere das eine Orientierung auf Neues. Mit der Schaffung einer vorläufig rund 40 Millionen Franken erfordernden Hightech-Zone, wie letzten Dienstag im Grossen Rat in die Wege geleitet, werde der Aargau zum Pionierkanton.

Aus den gewerblichen Klein- müssten Hightech-Unternehmen, HTUs eben, werden. Ressourcensparende Prozesse, Spitzenleistungen in der Entwicklung neuer Produkte – all das brauche es zum Bestehen auf den internationalen Märkten. Da heisse es nicht: Sollen oder wollen wir?, sondern: Wir müssen! Die Region Brugg-Windisch mit dem Campus, dem PSI als grösstem schweizerischen Forschungsinstitut mit Weltruf, der in Villigen angegliederten Hightech-Zone und weiteren Institutionen sei ein idealer Standort für das Zentrum dieser Hightech-Welt, für den Technologietransfer, mitunter eine weitere millionenschwere Investition des Aargaus in die Region.

Immer mehr Leute im Aargau

Um pfleglich mit den Landreserven umzugehen, sei für die Ansiedlung modernster Betriebe die Nutzung der vielen vorhandenen (z.B. Reichhold Chemie) und neu entstehenden Industriebranchen voranzutreiben. Da habe die Regierung vorausschauend gewirkt und versuche weiter, die Wirtschaft im Kanton und damit den Erhalt der Arbeitsplätze zu sichern.

In diesem Zusammenhang kam Hofmann auf die Zuwanderung, besonders aus Deutschland und aus Zürich, und die sich daraus ergebenden Problemfelder zu sprechen. Beispielsweise würden die Deutschen ihre Kinder bevorzugt in die Kanti schicken, was gegenüber getroffenen Prognosen völlig neue Parameter ergibt. Oder die wegen Wohnungsproblemen aus Zürich zuwandernden Leute, die sowohl raumplanerische wie

«Auch zusammengepfegte junge Schweizer Männer werden innert Kürze aggressiv», meinte Regierungsrat Urs Hofmann in Bezug aufs Thema Asylunterkünfte.

verkehrstechnische Probleme schaffen. Die schiere Zahl von eventuell 200'000 Einwohnern mehr im 2025 statt wie bisher angenommen 100'000 lasse bisher solide Planung zu Makulatur werden.

Ein Kratten voller weiterer Probleme

Ein Thema war die sich verändernde Gemeindeflandschaft im Kanton – der Hinweis auf gelungene Projekte wie Bözberg und auf Pläne wie Brugg-Windisch war unvermeidlich, aber auch die Erwähnung der Tatsache, dass der in Umformung begriffene Finanzausgleich nicht alles richten könne. Auch über die Sicherheitslage, Polizeipräsenz, Dichte und Ausbau informierte der Magistrat, der auf die Situation im Arbeitsmarkt, das sich stets verteuern Gesundheitswesen, die Verkehrszunahme und komplexen Mobilitätsfragen ebenfalls kurz einging. In der Fragerunde kam, das «Jägerstübli» lässt grüssen, die Asylproblematik aufs Tapet. «Eine unmögliche Aufgabe», meinte dazu Urs Hofmann, der schnellere Entscheide auf Bundesebene forderte.

Bafento-Produktionshalle im Wasserschloss

Gebenstorf hat ein neues KMU

(rb) - «Wir danken für das zügige Bewilligungsverfahren und für die gute Aufnahme in Gebenstorf.» Das sagte letzten Freitag Toni Schneider, Gründer und heute VR-Präsident der Bafento AG, die vor etwas mehr als einem Jahr am Wasserschloss in Gebenstorf eine Produktionshalle errichtet hatte. Diese wurde nun mit Kunden und Gästen mit einer tollen Party eingeweiht.

Die Bafento AG (Bauteile-Fenster-Tore) ist eine Schlosserei mit 15 Arbeitsplätzen. Als Toni Schneider im Freiamt vor knapp 20 Jahren anfang, war man zu dritt in einer 270m²-Werkstatt – und der Chef machte alles, vom Schweißen über die Akquisition bis zur Buchhaltung.

Das KMU schliesslich wuchs, so Schneider zu den Gästen, erfreulich und wurde 2009 in eine AG mit einem Grundkapital von Fr. 200'000.– umgewandelt, an der sich vor sieben Jahren die beiden Mitarbeiter Dino Tasic und Werner Salzmann beteiligten. Nach einer «Nullrunde» gelang es Schneider, mit Peter Keller einen Kaufmann ins Boot zu holen. Heute sind die drei Tagesgeschäft verantwortlich – und Toni Schneider freut sich über die gelungene Geschäftsübergabe.

Im 2009 wurde man sich klar, dass ein Ausbau dringend nötig sei. In Gebenstorf fand man Land und einen kooperationsbereiten Gemeinderat. Innert fünf Monaten war die 42x25x9 Meter messende Halle aufgestellt. Ziemlich bissig schilderte Schneider die Rolle des jahrelang als Hausbank funktionierenden Instituts: Kein Verständnis für KMU, unerfüllbare Bedingungen. «Manchmal braucht es den Mut, nein zu sagen und ich nicht alles gefallen zu lassen», meinte der Unternehmer, der vielen Gästen aus dem Herzen sprach. Gemeindeammann Rolf Senn verlieh seiner Freude über den Zuzug Ausdruck und zeigte auf, wo Gebenstorf noch Platz für KMUs und Industrien hat, wo sich Wohnen und Arbeiten ideal kombinieren lassen. Die Wasserschlossgemeinde (Aare, Reuss und Limmat fließen auf Gebenstorfer

Gemeindegebiet zusammen) verfüge zudem über eine laufend den Bedürfnissen angepasste Infrastruktur. Peter Keller als Geschäftsführer erklärte vor dem feinen Schmaus, dass die Firma nicht extrem wachsen, sich aber doch stetig weiter entwickeln wolle. Auf das sties man denn auch an, um sich später über die gelungene Unterhaltung zu freuen.

Mit Kreativität und Herzblut gewirkt

Brugger Lehrerschaft und Gäste fanden sich zum Schulschlusssessen ein

(mw) - In der Turnhalle Au in Brugg trafen sich 160 Personen, davon rund 120 aktive und ehemalige Lehrkräfte, zur «Fiesta Mexicana» mit Tortillas, Red Beans und Spareribs zum Geniessen und um das Schuljahr auszuläuten.

Nach den Lehrpersonen konnte Michel Indrizzi nebst seinen Schulpflege-Kolleginnen auch Vertreter der Schulbehörden von Brugg, Windisch, Rüfenach und Villigen und Verwaltungsmitarbeitende willkommen heissen. Spezielle Grüsse gingen an Bruggs Einwohnerratspräsidentin Silvia Kistler, an Stadträtin Andrea Metzler, an den Präsidenten des Schulrates des Bezirks Brugg, Fredy Hartmann und an Gesamtschulleiter Peter Merz. Für die einmal mehr aufwändige, auf das Motto des Abends abgestimmte Dekoration im Mexiko-Stil erhielten Anlagenwart Bruno Schuler samt Team kräftigen Applaus. Schulpflegepräsidentin Doris Erhardt wies in ihrer

Ansprache auf die höchst beachtliche Leistung der Brugger Lehrkräfte und der sie unterstützenden Personen hin, welche sich mit Kreativität und Herzblut ihrer nicht immer leichten Aufgabe widmen. «Die Schule ist und bleibt ein emotionales Thema mit vielen Einflüssen von aussen, welche zu Belastungen führen können», so Erhardt.

Rund 150 Lehrkräfte wirken an der Brugger Schule. Einige von ihnen wurden für Jubiläen mit Dank und Präsenten geehrt. Dreimal waren Gratulationen zu 20 Jahren fällig, siebenmal zu 15 und je achtmal zu 10 und zu 5 Jahren. 20 Pädagogen treten auf Ende Schuljahr aus. Dazu zählen auch Guido Steinmann (Musikschule) nach 35 Jahren, Rolf Hartenbach (Hallwyl-Schulhaus) nach 32 Jahren, Esther Grieder (Schulhaus Umiken) nach 24 Jahren und Maja Hefti (Stapfer-Schulhaus) nach 14 Jahren sowie Liliane Nüesch nach langjähriger, aber nicht durchgehender Tätigkeit an diversen Brugger Schulen.



Links: Eine muntere Gesellschaft füllt die neue Bafento-Halle in Gebenstorf. Mitte: Die drei neuen «Chefen» (v. r.: Dino Tasic, Peter Keller, Werner Salzmann) übergaben dem Firmengründer Toni Schneider (links) eine Verpflegungskiste der besonderen Art. Rechts Gebenstorfs Gemeindeammann Rolf Senn beim Gratulieren.

WAKUDOKI DAYS

29./30. Juni

YARIS HYBRID

PRIUS+WAGON

GT86

- ★ attraktive Cash-Prämien
- ★ Top-Leasing-Konditionen
- ★ Probefahrten

und viele tolle Überraschungen.

wakudoki.ch

Wüsst

südbahngarage

TOYOTA-Center • Kestenbergstrasse 34 5210 Windisch T 056 265 10 10

Lassen Sie sich in der grössten Badezimmer-Ausstellung der Region inspirieren...



SaniDusch AG die Badgalerie

Landstrasse 176
5430 Wettingen
Tel. 056 426 29 30
www.sanidusch.ch
info@sanidusch.ch



Im Kurvendenschungel

Das Seifenkistenrennen Schinznach-Dorf, wiederum höchst professionell organisiert durch die Jubla Schenkenbergertal, zeichnete sich aus durch perfektes Rennwetter, begeistert ihre F1-Sprösslinge anfeuernde Angehörige und durch einen unfallfreien Verlauf. Durch die neue Einteilung in die angewandte Technik berücksichtigende Kategorien kam es auch zu «gerechten» Klassierungen. Die Bilder zeigen, mit welcher Konzentration sich die insgesamt 25 Piloten in den Rebbergstrassen-Kurvendenschungel stürzten. Auf «Wiederrennen» im 2013.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



New ŠKODA Citigo
Mit Sicherheit cleverer



AMAG RETAIL Schinznach-Bad

Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach-Bad
Telefon 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch



Škoda. Made for Switzerland.

Vermisst wird: Die gute Kinderstube

Brugg: Abfallsünder im Geissenschachen werden schärfer angepackt

(msp) - Seit Eröffnung des neuen Aaresteigs von der Müllmatt in den Geissenschachen ist die Bedrohung der einzigartigen Erholungslandschaft durch Abfallsünder massiv angestiegen und hat ein alarmierendes Mass erreicht. Die achtlos weggeworfene oder einfach liegend gelassene Abfallmenge hat sich verdoppelt. Diesem Gebaren will die Stadt Brugg jetzt einen Riegel schieben und lässt seit Mai einen Informations- und Aufsichtsdienst patrouillieren.

Die Einkaufswägel der Grossverteiler dienen nicht nur als Transportmittel für Bierflaschen, Aludosen und Snacks bis hin zum Geissenschachen, sondern werden auch als Grillrost benutzt. Nach der Party werden die Bierflaschen nach dem Prinzip «wer schmeisst am weitesten» entsorgt oder sie landen als Scherben in der Feuerstelle. Der verkohlte Einkaufswagen wird stehengelassen. Selbst Armierungsgitter werden ins Naturschutzgebiet geschleppt und dienen als Grillstelle. Der Geissenschachen hat ein Abfallproblem.

«Der Central Park von Brugg und Windisch»

Alles könnte so schön sein, da wo sich die grünen Wasser der Aare um Weidenzweige kringeln. Das Gebiet dient vielen Menschen als Erholungsraum und wird sehr stark genutzt. Spazieren, den Hund Gassi führen, joggen, grillieren. Nicht immer stehen diese Freizeitaktivitäten im Einklang mit den Schutzziele. Stadtmann Daniel Moser ist stolz auf die idyllische, grüne Lunge. «Das hier ist unser Central Park. Alle Nutzer sind verpflichtet, die vorgegebenen Regeln einzuhalten.» Im Auftrag der Stadt Brugg führt die Tochtergesellschaft der Pro Natura, die creaNatira GmbH, seit Mai und bis September 2012 regelmässige Informations- und Aufsichtspatrouillen durch. Junge «Ranger» in grünen T-Shirts patrouillieren zu zweit und schreiten eine vorgegebene Strecke immer wieder ab. So wird Präsenz markiert. Schwerpunkt der Aufsichtstour bildet das Gebiet rund um den Aaresteig. Passanten werden proaktiv angesprochen, aufgeklärt. «Die Leute sollen motiviert werden, ihren Abfall in die



Un glaublich - «Ausbeute» eines gewöhnlichen Werktag auf der Geissenschachen-Insel: Roger Wetli (rechts) sowie Stephan Bader (l.) und David Moser.

zahlreich vorhandenen, in Sichtdistanz aufgestellten Kübel zu werfen. Auf Fehlverhalten wird freundlich, aber bestimmt aufmerksam gemacht», erklärt Roger Wetli von creaNatira das Vorgehen.

Verstärkte Präsenz an Wochenenden

«Insbesondere an den Wochenenden ist hier viel los», sagt Stephan Bader. Zusammen mit David Moser ist er als Zivildienstleistender zum Aufsichtsdienst eingeteilt. Die beiden haben letzte Woche, an einem ganz gewöhnlichen Werktag, innert Kürze fünf 110-Liter-Säcke mit

weggeschmissenen Verpackungen, verschmutzten Plastiksäcken & Co. gefüllt. «Wir räumen Abfälle weg, leeren die vollen Abfallkübel und beseitigen störende Feuerstellen.» Der «Ranger-Dienst» arbeitet eng mit der Regionalpolizei zusammen. «Wenn es uns nicht gelingt, Verhaltensregeln durchzusetzen und es hart auf hart kommt, ist die Polizei rasch vor Ort», betont Stephan Bader. Bei grobem Fehlverhalten darf die Regionalpolizei Busen zwischen 100 und 300 Franken aussprechen.

Schulheim Schloss Kasteln: erfolgreiche Funkenflieger

Letzte Woche wurden im Kurtheater Baden die fünf besten Kulturprojekte von Aargauer Schulen mit der Auszeichnung Funkenflug prämiert – darunter auch das Schulheim Schloss Kasteln, das als Gemeinschaftswerk eine humorvolle und zwanglose Weihnachtsgeschichte schrieb und illustrierte (rechts das Titelbild der Weihnachtsgeschichte «Der Weihnachtshase»). Damit konnten sich die erfolgreichen Kasteler Funkenflieger aus rund vierzig Bewerbungen aus allen Schulstufen, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II, durchsetzen. Der schweizweit einzigartige

Jurypreis für innovative Kulturprojekte, bei denen heuer rund 2'000 Schüler gemeinsam mit den Lehrpersonen, mit Kulturschaffenden oder in Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen entwickelt haben, ist mit 5'000 Franken dotiert. Regierungsrat Alex Hürzeler lobte an der Preisfeier die hohe Qualität der eingereichten Projekte und dankte allen Beteiligten für ihr grosses Engagement. Die Funken zwischen Schulen und Kultur seien gezündet worden und zeigten, dass Kulturarbeit weit über den schulischen Rahmen wirkt.



Cooler Ort heisser Sommerfreuden

Hausen: Sommerterrasse des Restaurants Big Sterne ein Hit

Wenn der Big Sterne seine coole Terrasse einweicht, können die heissen, saftigen Sommerfreuden beginnen. Das Restaurant wird zur beliebten Oase, wo sich die Gäste vom Alltagsstress erholen und Sommer und Wärme gemächlich geniessen können.

Ein schönes Restaurant zeichnet sich nicht nur durch ein schönes Interieur aus, sondern auch durch eine schöne Sommerterrasse oder einen Biergarten. Der Big Sterne hat gleich beides. Die Gestaltung des Innenbereichs des Restaurants Big Sterne ist einzigartig, die Sommerterrasse ein Ort, an dem sich bestens entspannen lässt. Eine attraktive Infrastruktur alleine macht ein Restaurant aber nicht erfolgreich. Service und Qualität sind ebenso wichtig.

Kulinarische Leckerbissen

Anita Wey und ihr Team wissen, was die Gäste wollen. Einen freundlichen Service, frisches Essen, faire Preise und ein schönes Ambiente. Auch in diesem Jahr bietet die neue Sommer-Menü-Karte viele kulinarische Höhepunkte: Saftige Spareribs, den Arena-Burger, das Beefsteak Tatar oder das originelle Poulet-Flügel-Karussell. Wer es leicht und besonders gesund mag, wählt die frischen Salate. Immer wieder ein Renner ist der Sternen-Teller mit Schweinsfilet auf Toast mit verschiedenen Salaten und Pommes. Und den krönenden Abschluss macht eine süsse Versuchung von der Dessertkarte.

Big-Sterne-Hits

Der Big Sterne bietet täglich von 6 bis 11 Uhr Kaffee mit Gipfeli für Fr. 4.– an. Die Kombination Kaffee und Nussgipfel kostet Fr. 5.–. Besonders beliebt bei den Stammgästen ist der Mittagmenü-Pass. www.bigsterne.ch



Der Big Sterne hat täglich geöffnet: Montag bis Freitag morgens ab 6 Uhr, samstags ab 15 Uhr und sonntags ab 9 Uhr.



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER



Freude, Stolz und Schaffenskraft

Catwalk-Ambiente an der Schule Veltheim

(msp) - Schülerinnen und Schüler der Sekundar- und Realschule Veltheim zeigten letzten Freitag auf einem professionell erstellten Laufsteg – inklusive Beleuchtung – eine Fashion-Show der Superlative (Bild): Top gestylt, dezant auf «French» geschminkt, professionell frisiert, mit Nelke, Rose, Gerbera und zum Schluss mit Sonnenblume in der Hand hatten die modischen Boys and Girls das Publikum von Beginn weg fest im Griff. Kaum zu glauben, dass die super Sweat-Jacken inklusive Kapuze, die Glimmer-Shirts und knappen Abend-Outfits sowie die zauberhaften Mini-Kleidli allesamt in Textilen Werken, aber natürlich unter kundiger Anleitung von Elisabeth Capraro, geschneidert worden waren. Die Freude und der Stolz, etwas Eigenes und Exklusives geschaffen zu haben, war den Models ins Gesicht geschrieben und wohl auch der Grund für die tolle Ausstrahlung der mega-coolen Looks!

Mit ParaMediForm sind Sie fit für den Bikini-Sommer!

Jetzt kann der Sommer kommen - ParaMediForm macht Ihre Figur fit für die heisseste Zeit des Jahres.

Erreichen Sie mit uns Ihr Wohlfühlgewicht

- ohne abwägen und Kalorien zählen.
- mit natürlichen Nahrungsmitteln.
- leicht im Familienspeiseplan integrierbar.
- ohne Sport und Schwitzkuren.

Sie schaffen das auch - überzeugen Sie sich selbst.



Rufen Sie jetzt an für eine kostenlose, unverbindliche Infoberatung.

Seit 20 Jahren die nachhaltigste Lösung

ParaMediForm Brugg
Susanne Merz
Fröhlichstrasse 51
5200 Brugg
brugg@paramediform.ch
www.paramediform.ch



Telefon 056 441 83 41

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben